NR. 4 / 13. MAI 2015 / 31. JAHRGANG

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN AUTO- UND MOTORRADFAHRER-VERBANDES

MOTOR JOURNAL

Motocross-Saisonstart in Wohlen

88. SAM-DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN BOSWIL

TRIAL-TRAININGSEVENT HERBOLZHEIM

SUPERMOTO-TRAINING SUNDGAU

MOFACROSS NÄNIKON

MOFACUP ROGGWIL

IN DIESER AUSGABE

MOTOR JOURNAL

HERAUSGEBER: Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM

ZENTRALPRÄSIDENT: Roland Julmi, Seestrasse 121b, 8610 Uster, Tel. 079 634 30 06, E-Mail: zp@s-a-m.ch

VIZEPRÄSIDENT: Philipp Kempf, Ibergstrasse 66, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 92 31, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

ZENTRALVERWALTUNG: Stephan Kessler, Firststrasse 15, 8835 Feusisberg, Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31, E-Mail: info@s-a-m.ch

REDAKTION: Gisela Hilfiker, Bachstrasse 11, 5623 Boswil, Telefon/Fax 056 666 16 47, Natel 079 679 48 52, E-Mail redaktion@s-a-m.ch

VERLAG/INSERATE: MOTOR-JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 96 49, E-Mail: motorjournal@ztonline.ch

DRUCK: Zofinger Tagblatt AG, Medien- und Printunternehmen, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 93 93, Fax 062 745 94 19

ANZEIGENSCHLUSS: siehe Mediendaten

DRUCKAUFLAGE: 5500 Exemplare

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes SAM für Werbezwecke verwendet werden.

88. SAM-Delegiertenversammlung 10

Motocross Wohlen mit Europameisterschaft Seitenwagen 4

Supermoto-Training Sundgau 14

Der neue Honda CR-V 28

Weitere Inhalte

Mofacross Nänikon	18
Trial-Trainingsevent	22
Mofacup Roggwil	24

Nächste Ausgabe

Nr. 05 **10. Juni 2015**

www.s-a-m.ch

Liebe SAM-Familie

Vor ein paar Wochen bin ich als Zentralpräsident gewählt worden. Diese einstimmige Wahl hat mich sehr gefreut und auch stolz gemacht.

Was gibt es zu tun?

Im sportlichen Bereich hat Philipp Kempf alles im Griff, Gisela Hilfikers MOTOR JOURNAL kommt super daher. Das Sekretariat wird von Stephan Kessler perfekt geführt und steht mir immer unterstützend zur Seite. Diesen dreien schon mal ein grosses DANKE!
Der Zentralvorstand funktioniert in dieser Zusammensetzung ausgezeichnet und dies soll sich auch in Zukunft nicht ändern.

Was gibt es für mich zu tun?

Es gibt drei wichtige Themen, bei denen ich ansetzen will.

1. Wie macht man den Verband so attraktiv, dass Rennfahrer nach dem Ende ihrer sportlichen Laufbahn beim Verband bleiben? (zusätzliche Dienstleistungen etc.)
2. Wie tritt man der Überalterung der Sektionen und der damit zusammenhängenden Inaktivität entgegen? (Wiederbelebungen, Fusionen, Neustrukturierungen, Anlässe etc.)
3. Wie verbessert man die Aussenwahrnehmung des Verbandes? (Einsatz für die Jugend, Dienstleistungen, allenfalls politisches Engagement etc.)

Mit diesen Themen habe ich mich auseinandergesetzt und werde ich mich auch in nächster Zeit befassen.

Punkt 1 Da konnten wir im Vorstand schon in einer ersten Phase einiges bewegen. Alle SAM-Mitglieder können von folgenden Partnerschaften weiterhin profitieren: Allianz, Helsana etc. Neue Partnerschaften werden mit Vollgas gesucht und demnächst bekannt gegeben.

Punkt 2 Auch hier haben schon erste Gespräche stattgefunden. Ich/wir sind bereit, jeder Sektion zu helfen, die einen SAM-Anlass, sei es ein sportlicher oder ein Messeevent etc., durchführen möchte.
Nehmt Kontakt mit uns auf!

Punkt 3 Für diese Aufgabe suchen wir noch das fünfte Mitglied in den Zentralvorstand. Wir wünschen uns eine Person, die mit ihrem Engagement den SAM noch bekannter macht. Gefragt ist ein Werbe- und Marketingkonzept. Wo und wie können neue Mitglieder geworben werden? Welche Aktivitäten wie Swissmoto/Speedy Gonzales/Zürifest können uns neue Mitglieder bringen? Es ist ein spannender Job. Melde dich bei mir.
Es ist mir klar, dass sich all diese aufgeführten Punkte nicht in einigen Monaten lösen lassen. Ich werde mich mit vollem Engagement einsetzen und bin zuversichtlich, dass wir zusammen noch viel bewegen können.

Ich wünsche euch eine gute Zeit und unseren Sportlern eine unfallfreie Saison.

Euer Zentralpräsident
Roland Julmi

EIN MYTHOS FEIERT JUBILÄUM

Schweizer Doppelsieg zum 60. Jubiläum in Wohlen

Das Motocross in Wohlen ist das Mekka im Schweizer Motocross. Zum 60. Jubiläum auf einer der bekanntesten Schweizer Motocross-Strecken fanden die ersten IMBA-Seitenwagen-Europameisterschaftsläufe der Saison 2015 statt. Das einheimische Gespann Battaglia/Furrer holte sich zur Freude aller den Tagessieg.

Text: Elio Crestani
Fotos: Philippe Weber, EeaA Entertainment

Start der Kategorie Masters MX1; Yves Furlato (78) in Front.

HIEN

Masters MX2: Andy Baumgartner und Cyrill Scheiwiller in the Air.

Battaglia/Furrer holten den Sieg in der Seitenwagen-IMBA-EM.

Vom Samstagmorgen bis zum Sonntagabend war Nonstop-Programm auf dem Rennpark oberhalb vom Schloss Hilfikon in Wohlen. Verschiedene Verkaufsstände auf dem ganzen Gelände luden zum Verweilen ein. Das ganze Areal konnte im Helikopter auch aus der Vogelperspektive besichtigt werden.

Abends war richtig Rambazamba im Festzelt. Der Rock Club 58 und RenElvis verstanden es sehr gut das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Über 12 000 Zuschauer verfolgten die verschiedenen Rennen zum Auftakt der SAM-Meisterschaft und die beiden Läufe zur FMS Swiss Championship MX1 und MX2.

DOPPELSIEG FÜR DIE SCHWEIZ

Der IMBA-Offizielle, Francis Bielen, meldete «Perfekt» mit 33 Gespannen am Startbalken. Besser kann man es fast nicht beschreiben, denn was wünscht man sich mehr als Sonne, volle Fahrerfelder, spannende Kämpfe, viele Zuschauer – und als Tüpfelchen auf dem i noch einen Schweizer Doppelsieg?

Die Freiämter Kevin Battaglia und Philipp Furrer feierten in Wohlen den Gesamtsieg. «Was will man mehr, als vor heimischer Kulisse zu gewinnen!», so der Kommentar des Siegers bei der Siegerehrung.

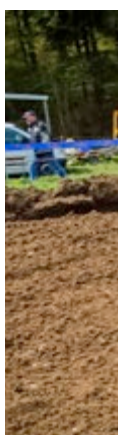
« Perfekt »

Francis Bielen, IMBA-Offizieller

Sandro Marti, 2. bei den National MX2.

Carlo Hess, Sieger der Nationalen MX2.

Noldi Irniger, Doppelsieger (Senioren und National MX1).



Im Gegensatz zu den zwei Läufen in den aktuellen Schweizer-Meisterschafts-Rennen werden die Europameisterschaftsläufe mit drei Läufen pro Veranstaltung ausgetragen.
Im ersten und zweiten Lauf übernahm in der Anfangsphase das österreichisch-schweizerische Gespann Kevin Bitsche/David Bertschi die Führung. Nur – von hinten zwängte das Gespann Marco Boller/Simon Wälti wie ein Schnellzug nach vorne. Der gelernte Motorradmechaniker, der im elterlichen Betrieb in Maur ZH arbeitet, und sein Thurgauer Beifahrer Simon Wälti, seines Zeichens gelernter Elektriker, dominierten alle drei Läufe. Doch in der Schlussphase des dritten Laufes machte ein Missgeschick oben auf dem Sprung, gegenüber vom Start, die Hoffnung auf den wohl verdienten Tagessieg zunichte. Das Gespann überschlug sich und die beiden überlegenen Heisssporne mussten aufgeben. Den dritten Lauf gewann das Gespann Carlo Van Duijnhoven/Siebe Van der Putten, die Gesamtsiebte wurden.
Gesamtsieger wurden unter grossem Applaus unsere Lokalmatadoren Kevin Battaglia/Philipp Furrer. Mit Platz zwei von Martin Krieg/Marius Strauss hat wohl niemand gerechnet. Damit erntete das Thurgauer Gespann viel Lob und fuhr sich in die Herzen der zahlreich angereisten Seitenwagen-Fans. Dritte wurde das Gespann Nick und Glann Janssens und Vierte das österreichisch-schweizerische Gespann Kevin Bitsche/Dave Bertschi. Mit grosser Hochachtung muss in diesem internationalen Feld der achte Rang von Werni Pflugshaupt/Roland Brotzge erwähnt werden. Ein Top-Ten-Ergebnis der beiden, die zusammen über 100 Jahre alt sind. Bravo!

SAM MASTERS AM SAMSTAG ...

Die Kategorie Masters MX1 wurde vom Thurgauer KTM-Fahrer Yves Furlato dominiert. Auf den zweiten Platz fuhr der Toggenburger Motorradmechaniker Adrian Scheiwiller auf DESTIMOTO KTM. Dritter wurde mit einem dritten Rang im zweiten Lauf der stark fahrende Philippe Vollenweider, Vierter Kevin Haller und Fünfter und Sechster wurden die beiden Local Heros Pascal Meier und Fabian Tellenbach.
Sehr spannend war der Kampf um die Spitze in der Kat Masters MX-2. Der ehemalige Toggenburger Supermoto Fahrer Cyrill Scheiwiller auf YAMAHA gewann knapp vor Favorit Andy Baumgartner auf KTM.
Baumgartner siegte in Lauf 1 und Scheiwiller in Lauf zwei. Dritter wurde der Lichtensteiner Luca Bruggmann und vierter der Zürcher Oberländer Franco Betschart. Besondere Erwähnung verdient der Thurgauer Robin Scheiben. Vor zwei Jahren stürzte der Thurgauer KAWASAKI Pilot auf der Zielgeraden schwer. Dieses Jahr wurde Scheiben guter Sechster. Eine starke Leistung zeigte auch der Aargauer Simon Eichenberger auf KTM. Bei seinem ersten Auftritt in dieser Klasse erreichte er den siebten Rang.

Blacky Betschart, 3. bei den Quads.

... FMS SWISS MX CHAMPIONSHIP AM SONNTAG

Wohl eher zufällig starten alle sechs Jahre (2003, 2009 und 2015) die beiden FMS-Inter-Klassen in Wohlen. Ein Mammutprogramm für diejenigen, die auch bei den SAM Masters mitfahren, doch sie meisterten dies souverän.
In der Klasse MX2 legte der Thurgauer Metallbauer Andy Baumgartner auf KTM ein derart schnelles Tempo vor, dass ihm keiner folgen konnte. Zweiter wurde Cyrill Scheiwiller auf YAMAHA und Dritter wurde fast überraschend Kevin Biffiger. Doch bereits im Training zeigte Biffiger, dass er zu den Schnellsten gehört. Platz 4 eroberte der ehemalige Junioren-Schweizer-Meister Luca Bruggmann und auf Platz 5 landete Kevin Auberson.
Die Kategorie FMS MX1 wurde vom Tabellenführenden Kevin Gonseth auf YAMAHA dominiert. Auf Platz zwei folgte Romain Billerey und Platz drei ging an Yves Furlato, der leider durch ein Missgeschick seinen Podestplatz vom ersten Lauf (2. Rang) nicht bestätigen konnte und mit einem fünften Platz im zweiten Lauf Gesamtdritter wurde.
Vierter wurde der jüngste Schweizer Meister der Kat. Inter Open aus dem Jahre 2000, Simon Baumann auf YAMAHA. Fünfter wurde Nicolas Bender.

SIEG FÜR ERNST ZWICKER

Die Kategorie Quad wurde standesgemäss vom ehemaligen MSG-Präsidenten sowie zehnfachen Schweizer Meister Ernst Zwicker dominiert. Zweiter wurde Marcello Cruz und Dritter der Zürcher Landwirt Blacky Betschart.
Grosses Pech hatte der Zürcher Bauspengler Marco Lyner. Im ersten Lauf noch Dritter, wurde er im zweiten auf Rang 17 durchgereicht. Dies ergab Gesamtrang 8.

NOLDI IRNIGER ZUM ERSTEN

Der Aargauer Altmeister Arnold (Noldi) Irniger war der überlegene Fahrer bei den Senioren. Zweiter wurde der Schaffhauser Hanspeter Bachmann und Dritter der Appenzeller Fenstermonteur Ruedi Nef. Vierter wurde Patrick Ryffel, der selbständige Bauspengler aus dem Zürcher Oberland, und Fünfter der Zürcher Automechaniker Alfeo Bottesi. Pech hatte der Automechaniker Marco Bernhard von der Wässerwiesen Garage in der Eulach-Stadt Winterthur. Im ersten Lauf gab es einen frustrierenden Nuller, doch in Lauf zwei brachte Marco seine HONDA auf Platz drei ins Ziel. Dies ergab den neunten Tagesrang.

Cyrill Scheiwiller, 1. Masters MX2.

Pascal Spitz, Sieger der Junioren.

Kim Lüönd, schnellster SAM-Pilot beim Nachwuchs.

Nicole Irniger, die schnellste Lady.

Podest National MX2: v. l. n. r. 2. Silvio Keller, Sieger Carlo Hess, 3. Pablo Zablonier.

Seitenwagen-IMBA-EM: Krieg/Strauss (l.), Sieger Battaglia/ Furrer und die drittplatzierten Brüder Janssens.

Masters MX2: v. l. n. r. 2. Andy Baumgartner, Sieger Cyrill Scheiwiller, 3. Luca Bruggmann.

NOLDI IRNIGER ZUM ZWEITEN

Auch in der Klasse National MX1 siegte in beiden Läufen Noldi Irniger. Er holte sich den Tagessieg vor Sandro Marti. Dritter wurde Kevin Deniset und Vierter der aktuelle Supermoto-Prestige-Fahrer Randy Götzl.

NATIONAL MX2

In der Kat National MX2 gewann der Appenzeller Carlo Hess vor dem Toggenburger Silvio Keller. Der Strassenbauer eroberte in beiden Läufen kurz die Führung, wurde aber nach einem kleinen Patzer in Lauf eins nur Vierter. Der Thurgauer Pablo Zablonier, der im Herbst eine Lehre als Anlagen- und Apparatebauer beginnt, gewann den ersten Lauf. Im zweiten Lauf machte ein kleiner Fehler seine Siegeshoffnungen zunichte. Pablo wurde in Lauf zwei nur Siebter. Vierter wurde Mirco Peter und Fünfter der Rheintaler Luca Büchel.

SIEG FÜR PASCAL SPITZ

Die Kategorie Junioren Open gewann Pascal Spitz vor Lukas Bisig. Dritter wurde Marino Moser und Vierter Fabian Koch.

IRNIGER ZUM DRITTEN – DIESMAL DIE TOCHTER :-)

Die Siegerin der letztjährigen Meisterschaft der Ladys, Nicole Irniger, gewann auch zum Saisonauftakt. Zweite wurde die Zürcherin Sandra Keller und Dritte Ramona Schwitz. Vierte wurde Tamara Quadrelli und die Ränge 5, 6 und 8 belegten die Rheintaler Schwestern Katja, Nina und Michelle Zünd.

TAGESLIZENZIERTER IN FRONT

Der Bregenzerwälder Tageslizenzierte Rene Ratz auf KAWASAKI dominierte die Nachwuchs-Klasse. Zweiter wurde Kim Lüönd und Dritter der Appenzeller David Hess. Platz vier ging an Jens Eigenmann und Fünfter wurde Marvin Kolb. Grosses Pech hatte Ronny Utzinger, mit einem Nuller im ersten Lauf und einem sechsten Rang im zweiten Lauf reichte es in der Tageswertung noch zu Platz zwölf. ‹

Mittagsständchen des Wild Boar Clan of Lake Lucerne.

Fahrervorstellung: standesgemäss mit der Trychlergruppe Buttwil.

Das Schweizer Seitenwagen-Team war guter Dinge (das Österreicher-Team war natürlich bestens integriert).

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie IMBA EM Seitenwagen: ***1.*** Battaglia/Furrer CH 154; ***2.*** Krieg/Strauss CH 146; ***3.*** Janssens/Janssens B 139; ***4.*** Bitsche/Bertschi A 129; ***5.*** van Keulen/van der Wiel NL 127; ***6.*** Boller/Wälti CH 120; ***9.*** Pflugshaupt/Brotzge CH 100; ***11.*** Stäger/Kobel CH 95; ***13.*** Hofmann/Bindschädler CH 91; ***18.*** Forrer/Bettschen CH 74; ***27.*** Gloor/Zürcher CH 49.

Kategorie Masters MX2: ***1.*** Cyrill Scheiwiller 47; ***2.*** Andy Baumgartner 47; ***3.*** Luca Bruggmann 40; ***4.*** Franco Betschart 36; ***5.*** René Ender 28.

Kategorie Masters MX1: ***1.*** Yves Furlato 50; ***2.*** Adrian Scheiwiller 44; ***3.*** Phillippe Vollenweider 35; ***4.*** Kevin Haller 32; ***5.*** Pascal Meyer 30.

Kategorie Swiss MX Championship MX2: ***1.*** Andy Baumgartner 50; ***2.*** Cyrill Scheiwiller 44; ***3.*** Kevin Biffiger 36; ***4.*** Luca Bruggmann 36; ***5.*** Kevin Auberson 33.

Kategorie Swiss MX Championship MX Open: ***1.*** Kevin Gonseth 50; ***2.*** Romain Billerey 42; ***3.*** Yves Furlato 38; ***4.*** Simon Baumann 36; ***5.*** Nicolas Bender 35.

Kategorie Quad: ***1.*** Ernst Zwicker 50; ***2.*** Marcelo Cruz 44; ***3.*** Blacky Betschart 34; ***4.*** Mathias Rüdisser 34; ***5.*** Daniel Egli 28.

Kategorie Senioren: ***1.*** Arnold Irniger 50; ***2.*** Hanspeter Bachmann 44; ***3.*** Ruedi Nef 38; ***4.*** Patrick Ryffel 34; ***5.*** Alfeo Bottesi 30.

Kategorie National MX1: ***1.*** Arnold Irniger 50; ***2.*** Sandro Marti 42; ***3.*** Kevin Deniset 38; ***4.*** Randy Götzl 36; ***5.*** Kevin Koller 35.

Kategorie National MX 2: ***1.*** Carlo Hess 47; ***2.*** Silvio Keller 40; ***3.*** Pablo Zablonier 39 4 Mirco Peter 35; ***5.*** Luca Büchel 34.

Kategorie Junioren Open: ***1.*** Pascal Spitz 50; ***2.*** Lukas Bisig 44; ***3.*** Marino Moser 38; ***4.*** Fabian Koch 36; ***5.*** Pascal Bieri 30.

Kategorie Ladies: ***1.*** Nicole Irniger 50; ***2.*** Sandra Keller 44; ***3.*** Ramona Schwitz 40; ***4.*** Tamara Quadrelli 36; ***5.*** Katja Zünd 32.

Kategorie Nachwuchs: ***1.*** Rene Ratz 50; ***2.*** Kim Lüönd 44; ***3.*** David Hess 36; ***4.*** Jens Eigenmann 33; ***5.*** Marvin Kolb 33.

DIE KRUX MIT DEN CARNETS DE PASSAGES

Bussen vom italienischen Zoll – was ist zu tun?

In den letzten Wochen haben uns mehrere Mitglieder kontaktiert, die vom italienischen Zoll eine Zollreklamation und/oder eine Busse erhielten! Der Vorwurf: Ein Motorrad, das mit einem Carnet de Passages nach Italien eingeführt wurde, sei nicht mehr ausgeführt worden.

Stephan Kessler

/// Foto: Shutterstock.com

« Wer alles korrekt handhabt, hat nichts zu befürchten »

Zentralverwalter Stephan Kessler

Die Post besteht aus einem Brief in italienischer Sprache, einer ziemlich schlechten deutschen Übersetzung und einer Busse. Diese bewegt sich in den bekannten Fällen zwischen 500 und rund 3000 Euro! Nun stellt sich natürlich die Frage, wie man sich verhalten soll.

Carnet de Passages – ein notwendiges Übel für den Grenzübertritt nach Italien.

SOFORT BEI DER SAM-ZENTRALVERWALTUNG MELDEN

Der wichtigste Punkt ist sicher, dass sich betroffene Mitglieder so schnell als möglich mit der SAM-Zentralverwaltung in Verbindung setzen, am besten per Mail (info@s-a-m.ch) mit einer Kopie der erhaltenen Dokumente. Aufgrund dieser Unterlagen können wir kontrollieren, ob die Carnets korrekt benutzt und am Ende der Laufzeit abgestempelt an uns retourniert wurden.

DIE STANDORTBESCHEINIGUNG MUSS ABGESTEMPELT SEIN

Die letzte Seite des Carnets ist eine sogenannte Standortbescheinigung. Ist diese von einer Schweizer Behörde (Polizei, Zollamt, Strassenverkehrsamt) abgestempelt, ist das der Nachweis, dass sich das Fahrzeug wieder in der Schweiz befindet.

Ist dieser Nachweis vorhanden und das entsprechende Carnet an die SAM-Zentralverwaltung retourniert worden, müssen die betroffenen Mitglieder auf keinen Fall die Busse bezahlen. Die SAM-Zentralverwaltung reicht die Informationen an den ACS weiter, welcher dann die Standortbescheinigungen an den italienischen Zoll übermittelt. Damit sollte der Fall erledigt sein.

WER ALLES KORREKT HANDHABT, HAT NICHTS ZU BEFÜRCHTEN

Glücklicherweise haben unsere Mitglieder in den bisher gemeldeten Fällen alles richtig gemacht, haben das Carnet korrekt benutzt und am Ende der Laufzeit abgestempelt retourniert. Somit haben sie nichts zu befürchten. Anders sieht es aus, wenn die Standortbescheinigung nicht vorliegt. In einem solchen Fall wäre die Busse wohl nicht abzuwenden. Wir raten also allen Carnetbenützern dringend, nach dem Ablauf des Carnets die Standortbescheinigung (hinterste Innenseite des Carnets) abstempeln zu lassen und das Dokument dann an uns zurückzusenden. So können wir bei einem Kontakt durch den italienischen Zoll tätig werden und ein Verfahren abwenden.

ABGELAUFENE CARNETS RETOURNIEREN

Wenn es Mitglieder gibt, die ein benutztes Carnet noch nicht ordnungsgemäss abgestempelt retourniert haben, empfehlen wir ihnen, dies – im eigenen Interesse – so schnell als möglich nachzuholen. Dies gilt nicht nur für neue Carnets, die aktuellen Fälle beziehen sich z. B. auch auf Carnets aus den Jahren 2012 und 2013.

Dass sich der italienische Zoll direkt an SAM-Mitglieder wendet, ist uns neu. Gemäss Rückfrage sind aber solche Fälle nun auch beim ACS und beim TCS aufgetreten. Zurzeit wird versucht, mit dem italienischen Zoll ins Gespräch zu kommen, damit dieses Vorgehen so schnell als möglich gestoppt wird. Sobald wir weitere Informationen zu diesem Thema erhalten, werden wir diese umgehend weiterleiten. Für weitere Auskünfte steht die SAM-Zentralverwaltung in der Zwischenzeit gerne zur Verfügung. ‹

DER SAM HAT EINEN NEUEN ZENTRALPRÄSIDENTEN

An der Delegiertenversammlung des SAM wurde Roland Julmi zum neuen Zentralpräsidenten gewählt

Die 88. Delegiertenversammlung des SAM fand im aargauischen Boswil statt.

Neben dem sehr guten Rechnungsabschluss interessierte vor allem die Wahl eines neuen Zentralpräsidenten.

Gisela Hilfiker

Der organisierende MSC Wohlen lud zur Delegiertenversammlung in den Saal des Restaurant Löwen in Boswil.

60. MOTOCROSS WOHLEN

Das Jubiläum des 60. Motocross Wohlen war mit ein Grund, weshalb der MSC Wohlen die Delegiertenversammlung durchführte. Nach der Begrüssung durch Roger Salm vom MSCW und Gemeindeammann Michael Weber erfuhren die Anwesenden in einer Präsentation viele interessante Zahlen und Fakten über die Geschichte des Motocross Wohlen – ein Anlass, der in der Schweiz Geschichte geschrieben hat. Bis heute fanden auf der Strecke beim Schloss Hilfikon 27 Weltmeisterschaften, 17 Europameisterschaften und 5 Motocross der Nationen statt. Den Höhepunkt erlebte das Rennen in den 1970er Jahren; 1973 zum Beispiel pilgerten 36 530 Zuschauer nach Hilfikon bei Wohlen …

VIZEPRÄSIDENT PHILIPP KEMPF FÜHRTE DURCH DIE DV

Nach der Einleitung begrüsste Vizepräsident Philipp Kempf die Teilnehmer der DV. Es waren insgesamt 47 Sektionen, 4 Ehrenmitglieder und Mitglieder aus 4 Kommissionen anwesend. Er dankte allen, die in irgendeiner Form positiv zum Gelingen des vergangenen Verbandsjahres beigetragen haben, und speziell natürlich den Partnern Allianz Suisse, solution+benefit AG sowie dem Zofinger Tagblatt für die angenehme Zusammenarbeit und die Unterstützung.

/// Fotos: Gisela Hilfiker

Der Zentralvorstand des SAM: Vizepräsident Philipp Kempf; Redaktorin Gisela Hilfiker, der neu gewählte Präsident Roland Julmi und Zentralverwalter Stephan Kessler (v. l. n. r.)

POSITIVE JAHRESRECHNUNG

Zentralverwalter Stephan Kessler präsentierte die Verbandsrechnung. Diese fiel im 2015 sehr positiv aus, was die Anwesenden natürlich freute und zu keinerlei Diskussionen Anlass gab. Auch das Budget sieht einen Gewinn vor; allerdings werden die Erwartungen etwas tiefer angesetzt, da die Mitgliederzahlen etwas gesunken sind. Das Budget wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

« Wir sind froh, haben wir solch starke Partner, Sektionen und Veranstalter »

Philipp Kempf, SAM-Vizepräsident

SAM-Vizepräsident Philipp Kempf führte durch die Delegiertenversammlung.

Roger Salm vom MSC Wohlen begrüsste die Anwesenden.

Sanna Keller wurde neu in die Sportkommission gewählt.

NEUER ZENTRALPRÄSIDENT

Seit dem Rücktritt von Markus Bütler letzten Herbst war der SAM ohne Präsident. Der Zentralvorstand schlug nun den Anwesenden Roland Julmi zur Wahl vor; Julmi wohnt in Uster ZH, ist seit vielen Jahren Mitglied der Sektion Uster und mit dem Verband bestens vertraut. Er wurde einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Zentralpräsidenten gewählt.

Ebenso zur Wahl stand als neues Sportkommissionsmitglied Sanna Keller; auch sie wurde diskussionslos in die SPOKO gewählt.

Die Delegierten nahmen den Revisorenbericht einstimmig an.

Jack Frei überbrachte das Grusswort des MSC Seerücken, der die nächste DV veranstaltet.

Willi Schneider von der Geschäftsprüfungskommission verlas den Revisorenbericht.

EHRUNGEN

Natürlich gehören zu einer Delegiertenversammlung auch Ehrungen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie lange viele Mitglieder dem SAM die Treue halten. 23 Personen durften ihre 45-jährige Mitgliedschaft im SAM feiern; die Anwesenden erhielten ein SAM-Ehrenveteranenabzeichen.

Der zurückgetretene Zentralpräsident Markus Bütler wurde von Vizepräsident Philipp Kempf ebenfalls geehrt; in einer Ansprache erklärte er die Gründe für seinen Rücktritt, welche vor allem gesundheitlicher Natur waren. Er wird aber dem SAM verbunden bleiben und wünscht seinem Nachfolger alles Gute.

Mit einem kräftigen Applaus wurden Ursi und Martin Schläpfer, welche von Philipp Kempf als neue SAM-Ehrenmitglieder vorgeschlagen wurden, gewählt. Sie waren mehr als 15 Jahre in der technischen Leitung und als Sportkommissär für den SAM im Einsatz, hatten aber nun auf dieses Jahr ihren Rücktritt gegeben. Die Ehrenmitgliedschaft ist ein kleines Zeichen der Anerkennung für die immense Arbeit der beiden.

Zu guter Letzt gehört zu den Ehrungen auch die traurige Seite, nämlich das Gedenken an unsere Verstorbenen. SAM-Ehrenpräsident Paul Bogni war im vergangenen Jahr verstorben, ebenso Ehrenmitglied Klaus Schmidiger.

Zum Gedenken an sie und an alle anderen SAM-Mitglieder, die seit der letzten DV leider verstorben sind, erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Markus Bütler (l.), der zurückgetretene Zentralpräsident, bekam eine Urkunde von Philipp Kempf.

Ursi und Martin Schläpfer (Mitte) wurden zu SAM-Ehrenmitgliedern gewählt.

Sie vertraten ihre Sektionsmitglieder, die die Ehrung für 45 Jahre SAM-Mitgliedschaft nicht persönlich entgegennehmen konnten.

Albert Büchi, Sämi Rüeger und Sonja Badertscher, alle vom MC Wila.

Apéro mit Remo Toniazzo (Sektion Uster), Viktor Koch (Dübendorf), Philipp Kempf (SAM-Vizepräsident und Sportpräsident) und Sandro Micheletto (MCC Cham.)

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2016

Zum Schluss des offiziellen Teils überbrachte Jack Frei, Präsident der Sektion MSC Seerücken, den Anwesenden ein Grusswort für die nächste Delegiertenversammlung, welche am 19. März 2016 in der Region Seerücken am Bodensee stattfindet.
Philipp Kempf schloss anschliessend die DV mit den besten Wünschen für das kommende Jahr.

GUGGENMUSIK BÜNZGEISCHTER

Nach dem Apéro und dem Mittagessen spielte die Guggenmusik Bünzgeischter auf. Die lauten Töne begeisterten die Anwesenden, und nach der speziellen Einlage und dem Dessert machten sich die meisten auf den Heimweg – bei einigen dauerte die DV dann doch schon fast traditionsgemäss etwas länger. Immerhin kamen sie aber doch noch am Samstag nach Hause, nicht wie ein Jahr zuvor im Emmental … ‹

Ehrendamen: Alena Küng und Gabriela Strebel.

Die Guggenmusik Bünzgeischter sorgte dafür, dass garantiert niemand einschlief nach dem Mittagessen.

Protokoll Delegiertenversammlung

Das ausführliche Protokoll der 88. Delegiertenversammlung des SAM in Boswil ist abrufbar unter www.s-a-m.ch oder kann von der Zentralverwaltung verlangt werden.

Allfällige Einsprachen zum DV-Protokoll sind bis spätestens am 13. Juni 2015 an die SAM-Zentralverwaltung oder an den SAM-Zentralpräsidenten zu richten.

Sie wurden geehrt für 45 Jahre SAM-Mitgliedschaft: Max Brunner, Sektion am Albis; Hans Albrecht, Sektion Andelfingen; Hans Fässler, Sektion Bazenheid; Paul Scheiwiller, Sektion Burgau b. Flawil; Hans Wagner, Sektion Neckertal-Brunnadern, Heinrich Debrunner, Kurt Huber und Beat Montanus, alle Sektion AMC Oberthurgau, sowie Erich Ladner, Sektion Tägerig-Reusstal.

OK-Präsident Roger Salm, Gisela Hilfiker und Club-Präsident Reto Willimann bekamen einen grossen Dank für die Organisation der DV.

SUPERMOTO FÜR ALLE

Nicolas Widmer in Schräglage.

Im Sundgau organisierte der KMS-Teamchef Marcel Künzler ein Training für alle

Ob Lizenzfahrer oder Neueinsteiger, alle waren an diesem Supermoto-Trainingswochenende in Sundgau gut aufgehoben – dafür hatte Marcel Künzler gesorgt.

Michael Dichtl (www.midi-pics.de)

Pünktlich vor Saisonbeginn (Roggwil 9./10. Mai) trafen sich die Supermoto-Cracks auf Einladung von KMS-Teamchef Marcel Künzler zum Trainingswochenende im Sundgau.

85 TEILNEHMER

Auf der Kartbahn, in der Nähe von Basel und Mülhausen, konnten die Fahrer ihre neuen Maschinen in Renntrimm bringen, Fahrwerksabstimmungen durchführen und Reifen testen. Unter den ca. 85 anwesenden Teilnehmern tummelten sich nicht nur die Lizenzfahrer. Marcel Künzler brachte auch für Neueinsteiger bzw. Interessenten, die für einmal Rennfeeling erleben wollten, acht Miet-Töffs aus dem Zürcher Oberland mit.

TRAINING UND BENZINPLAUDEREI

Die Veranstaltung, unterteilt in vier Leistungsgruppen, ging unfallfrei über die Bühne. Neben dem Rennsport stand Geselligkeit und intensive Benzinplauderei auf dem Programm. Am Sonntagnachmittag konnten die Supermoto-Neulinge an einem Offroadkurs des Teamchefs teilnehmen.

Das KMS Racing Team in voller Aufmachung.

Neu im Supermoto: der Doppelsitzer :-) (Michael Loner mit seiner Frau als Sozia).

GROSSER DANK AN KEMPF UND HERZOG

Abschliessend gebührt ein besonderer Dank dem SAM-Sportchef Philipp Kempf. Ohne seinen Einsatz wäre eine Genehmigung seitens der französischen Behörden besonders für den Sonntag nicht zustande gekommen. Dankesworte auch an Mister Offroad-Designer Ueli Herzog. Am Freitagabend baggerte Ueli bis in die Dunkelheit einen Mega-Offroad-Sektor. Mäse Künzler mit Sekretärin Jenny und die Rennfahrer waren dann am Sonntagspätnachmittag mit dem Trainings-Event vollen Lobes. Eventuell wird dieses sonst an Ostern in Villars-sous-Ecot veranstaltete Racing-Weekend im Sundgau beibehalten. ‹

Andy Loser im Offroad-Teil.

Der jüngste Teilnehmer: Lenny Mark.

Instruktor und Organisator Marcel Künzler.

/// Fotos: Michael Dicht!

> *« Ohne den Einsatz von Philipp Kempf wäre die Genehmigung der Behörden nicht zustande gekommen »*
>
> Marcel Künzler

EIN TYPISCHES WOCHENENDE

im Leben eines Sport-Speakers

Man geht an eine Veranstaltung, hört dem Speaker zu und denkt sich eigentlich nichts dabei. Hauptsache, man ist gut unterhalten, immer auf dem neusten Stand und der Speaker erzählt «keinen Seich». Doch was steckt eigentlich dahinter?

Text: Sepp Betschart

/// Foto: Patrick Siegrist

Schon oft wurde er gefragt, wie eigentlich so ein Weekend als Speaker abläuft. Das hat Sepp Betschart bewogen, ein typisches Rennwochenende festzuhalten.

VORBEREITUNG IST DAS A UND O

Sehr wichtig für einen Speakereinsatz ist die Vorbereitung zu Hause! Einige Tage vor der Veranstaltung beginnt Sepp Betschart mit den Vorbereitungen. Er beschafft sich die aktuellen Meisterschaftstabellen aller Klassen. Im Gegensatz zu früher geht das heute sehr bequem über das Internet. Dann vertieft er sich in die Ranglisten und macht sich Notizen für jede Kategorie. Schnell merkt er, wo Spannung herrscht. Dann gilt es die Personalien der Favoriten zu überarbeiten. Bei Newcomern kommt es oft vor, dass er sich diese Infos noch beschaffen muss. Hier hilft meistens das Telefon oder spätestens das persönliche Gespräch auf dem Rennplatz.

BRIEFING

Es ist Samstag und damit Start zum Rennwochenende. Am Samstag nimmt er die eigentliche Speakerarbeit am Mikrofon erst mit dem ersten Zeittraining in Angriff. Das heisst nun aber nicht, dass es einen gemütlichen Morgen gibt. Sepp Betschart und seine Freundin treffen nämlich in der Regel immer etwa eine Stunde vorher auf dem Gelände ein. Dann gilt es zuerst Kontakt mit dem Veranstalter aufzunehmen, Tickets und Essensgutscheine zu beziehen und den Arbeitsplatz zu inspizieren. Meistens gibt es ein kurzes Briefing mit dem OK-Chef, der an dieser Stelle noch Infos gibt, die speziell zu beachten sind. Dann bleibt noch Zeit für eine Runde im Fahrerlager. Gespräche mit einzelnen Fahrern bringen Neuigkeiten, welche zum Teil später in die Reportagen einfliessen. Die Fahrer und Betreuer kennen die beiden mittlerweile gut und sind natürlich interessiert, dass ihre News gut ans Publikum kommen.

ALLES NACH SYSTEM

Jetzt geht's los mit der eigentlichen Speakerarbeit. Meistens muss zuvor noch der Arbeitsplatz eingerichtet werden. Etwas, was viele Veranstalter nicht so richtig im Griff haben. Es sollte der bestmögliche Ort sein – bestmöglich deshalb, weil die Übersichtlichkeit der Strecke nicht immer gut ist. Es ist manchmal eine Herausforderung, die Arbeit trotzdem so zu machen, dass der Zuschauer nicht mitbekommt, dass man eigentlich sehr wenig sieht. Es gilt auch, für eine Überdachung des Platzes zu sorgen. Sowohl der Bildschirm als auch die Notizen haben es nicht gerne wenn sie nass werden … Für Uschy, die mittlerweile vor allem bei Supermotos fast unentbehrlich geworden ist, beginnt nun das Ordnen des Papierkrams. Die vom Veranstalter angelieferten,

bereinigten Startlisten und Resultate der bisherigen Freitrainings reiht sie kategorienweise in verschiedene Mappen ein. Dazu kommt die aktuelle Meisterschaftstabelle. Die Einreihung geschieht immer nach dem gleichen Schema, damit das Gewünschte immer schnell und präzis zur Hand ist. Warum das so sein muss, sieht man dann am Sonntag bei den Rennen … In der Zwischenzeit legt Sepp seine Notizen, Zeitpläne und anderes ebenfalls nach System auf dem Tisch aus, allfällige Sponsoren- und Gönnerlisten sind bereitgelegt etc. Es ist nun alles startklar …

DIE KERNAUFGABE BEGINNT

Sepp beginnt zu kommentieren und es geht Schlag auf Schlag mit freien Trainings, Vorläufen und Organisationsdurchsagen. Schon ist Mittagspause und wir verpflegen uns meistens nur kurz im Festzelt. Der Hunger ist meist klein, dafür die Kehle trocken. Reden macht Durst … Man trifft im Zelt immer eine Menge Freunde an und auch hier hört man immer wieder News aus der Szene. Schon geht es wieder los mit dem Nachmittagsprogramm. Die jetzt zahlreicheren Besucher werden im Namen des OK begrüsst, Sponsoren werden verdankt und das weitere Programm wird bekannt gegeben. Uschy reicht im Minutentakt die verschiedenen Unterlagen, reiht nebenher die eintreffenden Resultatlisten am richtigen Ort ein. Sie hat das «Büro» voll im Griff und nimmt Sepp diesen Stress perfekt ab. Daneben ist es sehr wichtig, genügend zu trinken; man will ja am Renntag keinesfalls heiser sein.

FEIERABEND? IRGENDWANN …

Nach Beendigung der Rennläufe ist aber noch nicht Schluss. Es hat sich eingebürgert, dass am Abend diverse Shows stattfinden, die es zu moderieren gibt. Das kann von Nachtrennen über Showfahren bis zu Fahrervorstellungen reichen. Danach gilt es an die Übernachtung zu denken. Der Veranstalter besorgt jeweils ein Zimmer. Nach dem Moderieren können auch sie herunterfahren und geniessen den Abend unter Rennfahrer- und Veranstalterkollegen.

SONNTAG – JETZT ERST RECHT

Am Sonntag beginnt der Tag wie am Samstag. Kurzes Briefing bei Kaffee und Croissants mit dem Organisator. Dann Einrichten des Arbeitsplatzes. Uschy ordnet die Papiere und Mappen, denn es sind noch neue Kategorien für den Sonntag dazugekommen. Dann geht's auch schon los mit dem Rennprogramm. Der Rennsonntag ist einiges intensiver als am Tag zuvor. Es finden ja nur noch Rennläufe statt und die jetzt zahlreichen Zuschauer wollen genau informiert werden über die Favoriten, anwesenden Lokalmatadoren usw. Beim spannenden Zeittraining der Prestigeklasse fordert Sepp die Zuschauer ein erstes Mal heraus. Im Sekundentakt schiessen die Infos über die gefahrenen Zeiten der Piloten hinaus und halten die Spannung hoch. Zwar ist es «nur» ein Training, aber man beobachtet am Rande die Zuschauer, wie sie die Köpfe drehen und versuchen die angekündigten Favoriten zu sehen. Sepp weiss damit, dass er die Gäste jetzt mit seinen Kommentaren fesselt, und das ist das Schöne am Speakerjob … Bald ist Mittagspause. Neben dem Kommentieren nimmt Uschy diverse Meldungen im Hintergrund entgegen, um geordnet hinzulegen. Da gibt es Durchsagen zu erledigen wie falsch parkierte Autos, vermisste Kinder, Begrüssung der Ehrengäste, Erwähnung der Sponsoren etc.

> *« Sponsoren und Gönner zu erwähnen ist wichtig »*
>
> Sepp Betschart

GEDRÄNGTES PROGRAMM

In der Mittagspause, die nur eine Stunde dauert, können wertvolle Kontakte geknüpft werden. Die Zeit vergeht wie im Flug. Schon ist viertel vor eins und das bedeutet Start zum Nachmittagsprogramm. Die Zuschauer werden im Namen des Veranstalters offiziell begrüsst, die Sponsoren erwähnt und Infos zum Programm abgegeben. Die Zuschauer werden orientiert über den Stand der Meisterschaft, über die Favoriten und die Lokalmatadoren. Zudem weist Sepp die Leute darauf hin, wo sie im Programmheft die Startliste finden, und gibt den Pokalspender bekannt. Dann erklärt er im Laufe der Startaufstellung den Ablauf des Starts mit der roten und grünen Ampel und informiert über allfällige Strafen bei Frühstarts. Für Insider ist das vielleicht schon langweilig, aber man kommentiert ja für die Zuschauer, die nur einmal im Jahr zum Rennen kommen. So wird Lauf um Lauf abgewickelt. Der Stress steigt jetzt wieder an, denn das Zeitprogramm ist dicht gedrängt. Als weiterer «Bonus» kommen teilweise die Siegerehrungen dazu, die jeweils nach dem 2. Rennen der Kategorie stattfindet. Dazu muss Sepp sich in die Nähe des Podiums begeben, was dank der Drahtlostechnologie kein Problem ist. Bereits während er die Siegerehrung moderiert und allfällige Interviews macht, stellt sich die nächste Klasse auf der Startgeraden auf.

FEEDBACKS SIND WICHTIG

Zum Glück gibt es noch eine Nachmittagspause. Für Sepp und Uschy ist sie zwar fast nicht spürbar, aber sie gibt Gelegenheit für Besuch auf dem Toi-Toi (bis jetzt sind es ca. 4 Liter Mineralwasser …), dann gibt's ein feines Soft-Ice für die Stimmbänder und schon erfolgt die Ankündigung über den Rest des Programms. Jetzt gibt es nochmals Zeit, um die Sponsoren und Gönner zu erwähnen, auch die Behörden und Helfer werden verdankt. Das ist sehr wichtig und gehört zu einer guten Speakerarbeit. Uschy wirbelt erneut mit den Papieren. Ohne nachzuschauen kann Sepp nahtlos von Klasse zu Klasse informieren. Das angewandte System zahlt sich unter dem herrschenden Zeitdruck jetzt aus. Meisterschaftstabellen, Ergebnislisten von Qualitrainings, absolvierten Läufen und Fahrerinfos sind blitzschnell zur Hand.

Schnell sind die restlichen Rennen und Siegerehrungen vorbei. Während Sepp sich noch bei den Fahrern umhört und neueste Facts aufschnappt, räumt Uschy bereits den Arbeitsplatz auf. Sie entsorgt die nicht mehr benötigten Listen und Infos und richtet das «Büro» für den nächsten Speakereinsatz. Man trinkt noch kurz eins mit dem Organisator und rechnt das Honorar ab. Etliche Zuschauer, Fahrer und Kollegen kommen dabei vorbei und bedanken sich für den Einsatz. Das freut Sepp natürlich, so sehen er und Uschy direkt, dass sie den Job gut gemacht haben. Nun heisst es noch nach Hause fahren. Viel wird nicht mehr dabei geredet, denn das hat man ja am Wochenende genügend gemacht. Müde treffen sie zu Hause ein und erst jetzt fahren auch sie runter vom Rennstress. Aber eigentlich ist so ein Wochenende auch Freude, denn im Rennsport ist man unter Freunden … ‹

/// Foto: Gisela Hilfiker

Als Speaker muss man sich auch auf ungewöhnliche Interviewpartner einstellen können.

/// Foto: EeaA Entertainment

Sepp Betschart interviewt Noldi Irniger an der Siegerehrung in Wohlen.

Die Mofacrosser am Vorstart

Z ZÜRI SCHIINT DENN D SUNNE

Die Mofacrosser starteten in Nänikon unter besten Bedingungen in die neue Saison.

36 Fahrer trafen sich in Nänikon bei Uster für das erste SAM-Mofacrossrennen der Saison 2015. Die technische Fahrzeugabnahme war bereits frühmorgens ab 7 Uhr bei einer Temperatur um die Nullgradgrenze. Das hiess frühmorgens aufstehen oder bereits am Freitagabend anreisen.

Martin Barmettler

Wer noch müde war, wurde spätestens ab dem lauten Techno-Sound vom DJ wach, als es kurz nach 8 Uhr mit der Fahrerbesprechung beim Festzelt losging.

TOP-BEDINGUNGEN

Das Wetter wurde dem Spruch «z Züri schiint denn d Sunne ...» absolut gerecht. Nach tagelangem Regen wurde es dank einer Föhnlage rechtzeitig sonnig und warm. Das schöne Wetter hielt wie bestellt genau bis zur Siegerehrung um 18 Uhr. Dies lockte nachmittags auch einige Zuschauer an.

NEU IM MOFACROSS-TERMINPLAN

Die Rennstrecke war neu im Mofacross-Terminplan und für Mofas ideal zum Befahren. Es gab nur einen kleinen Sprung und eine Waschbrettzone. Für die Eingänger-Automaten-Mofas (die Meisten aus dem Hause Puch) war es ein Ritzel-Poker. Die engeren Kurven im hinteren Teil sprachen für eine kleinere, doch die langgezogene Linkskurve im vorderen Teil für eine grössere Übersetzung.
Es gab wieder neue Fahrer und auch neue Mofas im Feld, die in den 4 Kategorien M0 bis M3 eingeteilt wurden. Der Veranstalter liess uns in 2 Gruppen an je 2 Rennläufen fahren. Der einzige Trainingslauf diente gleich als Zeittraining für die Startaufstellung. Gefahren wurden lange 12 Minuten plus eine Runde.

GRUPPE 1

Die 50-ccm-Einsteigerklasse M0 und die 100-ccm-Openklasse M3 fuhren mit separater Wertung zusammen in einem 11-köpfigen Feld.

Ein paar Fahrer reisten gleich mit zwei Crossmofas nach Nänikon, um als Doppelstarter auch noch in der Kategorie M0 und somit ganze 4 Rennläufe mitzufahren. Im Spitzenduell ging es erstens recht schnell und zweitens knapp zu und her. Fabio Abächerli und Sandro Riebli lieferten gemeinsam die besten Rundenzeiten um die 1:15 Min. ab, was knapp zweimal den Laufsieg und resultierend den Tagessieg in der M0-Klasse für Fabio Abächerli bedeutete. Sandro Riebli fuhr somit als Tageszweiter aufs Podest. Walter Traber wurde in

Lauf 1 Vierter und in Lauf 2 mit drei Runden Rückstand Dritter, was den dritten Tagesrang und glücklicherweise auch Podestplatz bedeutete. Marco Fuchs lag nach dem ersten Lauf auf Platz drei gut im Rennen und hatte einen Ausfall in Lauf 2, was den sechsten Rang bedeutete. Joshua Arnold stürzte in Lauf 1 und konnte Lauf 2 nicht mehr antreten. Er machte als Siebter den Abschluss der Tagesrangliste.

Vorab zogen in Lauf 1 der Kategorie M3 zwei Fahrer ziemlich auffällig schnell davon. Die beiden Michis, Michi Schmid und Michi Burch, fuhren mit ihren Mofas um die 1:07er-Zeiten! Sie hätten in der Kategorie «nichtlizenzierte Fahrer» gegen 125er- und 250er-Motocrossmaschinen locker im Mittelfeld mithalten können! Leider stürzte Michi Schmid aus Österreich beim Sprung bereits in Runde 10 so schwer, das er mofatechnisch und verletzungsbedingt nicht mehr weiterfahren konnte. Dies bedeutete den Sieg für Michi Burch, gefolgt von den beiden Martins, Martin Schraner auf Platz zwei und Martin Barmettler auf Platz drei. Diese Reihenfolge zog sich durch beide Läufe und so verblieb es auch bei den Tagesrängen. Der Sieg verdient hohen Respekt, da Michi Burch mit einem leistungsschwächeren M2-Mofa trotzdem allen Konkurrenten davonfuhr!

Im Rennpark: Mofa Marke Eigenbau?

GRUPPE 2

Die 75-ccm-Klassen M1 und M2 fuhren ebenfalls mit separater Wertung zusammen in einem 25-köpfigen Feld. Da man sie ohne technisch genaues Hinschauen fast nicht auseinanderhalten konnte, organisierte man für die M1-Fahrer hellgrüne Trikots.
Die M1-Fahrer waren erstaunlich schnell unterwegs. Dominik Rohrer konnte als schnellste Runde 1:12er-Zeiten herausfahren, was ihm zwei Laufsiege und somit den Tagessieg einbrachte. Hinter ihm wechselten sich Marco Fuchs und Patrick Malin die Plätze zwei und drei ab. Fuchs wurde knapp, aber verdient Tageszweiter, denn er hatte in beiden Läufen mit 1:13 Min. die besseren schnellsten Rundenzeiten als Malin mit je 1:15 Min. Dieses Top-Trio kann die Erfolgswelle aus 2014 nach der Winterpause gekonnt fortsetzen und es bleibt spannend, wenn es um die Jahresmeisterschaft geht.

Zwei Laufsiege und somit Tagessieger Mofacross M2, mit dem gleichen Mofa auch als Tagessieger Mofacross M3, war Michi Burch. Er hatte so viel Vorsprung, dass er showmässig Wheelies auf der Geraden oder extrahohe Sprünge zeigte. Für Fabio Abächerli reichte es trotz ebenfalls erreichten, sagenhaft schnellen 1:07er-Zeiten im zweiten Lauf nicht ganz den Anschluss zu finden und er wurde verdient zweimal Zweiter. Etwas weiter zurück und doch noch sehr schnell mit 1:12er-Zeiten unterwegs mit starken Motoren und präzisem Fahrstil lieferten zwei Fahrer ein spannendes Duell um den dritten Podestplatz. Pirmin Durrer konnte sich dann mit viel Ehrgeiz und noch schnelleren Runden in Lauf 2 (1:09 Min.) den Pokal vor dem unglücklicheren Viertplatzierten Patrick Niederberger sichern. Niederberger holte sich meistens in der Waschbrettzone den Anschluss zurück, wo Durrer etwas Zeit einbüsste. Mit 14 Fahrern war dies die grösste Mofakategorie. ‹

« Für die Eingänger-Automaten-Mofas war es ein Ritzel-Poker »

Martin Barmettler

/// Fotos: Alex Durrer

Siegerehrung Kategorie M0 50 ccm: Fabio Abächerli als Sieger in der Mitte, 2. Sandro Riebli (l.) und 3. Walter Traber.

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie M0 50 ccm: ***1.*** Fabio Abächerli 50; ***2.*** Riebli Sandro 44; ***3.*** Traber Walter 38; ***4.*** Fuchs Marco 35; ***5.*** Durrer Kevin 33.

Kategorie M1 74 ccm: ***1.*** Rohrer Dominik 50; ***2.*** Fuchs Marco 42; ***3.*** Malin Patrick 42; ***4.*** Wicki Alain 36; ***5.*** Eugster Patrick 32.

Kategorie M2: ***1.*** Burch Michi 50; ***2.*** Abächerli Fabio 44; ***3.*** Durrer Pirmin 40; ***4.*** Niederberger Patrick 36; ***5.*** Bischof Fabian 31.

Kategorie M3 bis 100 ccm: ***1.*** Schraner Martin 50; ***2.*** Barmettler Martin 44; ***3.*** Schmid Michael 18; ***4.*** Abächerli Marco 0; ***5.*** Geiger Helmut 0.

Start zur Seitenwagen-IMBA-EM 2015 in Wohlen.

Foto: EsaA Entertainment

ZU GAST BEI FREUNDEN

Trial-Training und Schiebeschlage in Herbolzheim

Nach einem Jahr Unterbruch durften wir am 14./15. März das vierte SAM-Allianz-Trial-Trainingsweekend im «Trialsportcenter Birkenwald» in Herbolzheim durchführen.

Felix Büeler

Simon Müller mit Coach Johannes – auch für den Nachwuchs war gut gesorgt.

Der AMC Unterer Breisgau hatte wieder einiges für uns vorbereitet – wobei sich die Vorbereitung vor allem auf das Essen bezieht. Aber auch für gutes Wetter hatten sie gesorgt – zwei Tage Sonnenschein! Und weil es auch die Tage davor nicht regnete, war auch der Boden trocken und die Motorräder wurden kaum dreckig.

TOP-BEDINGUNGEN

Im Preis für das Trainingslager war die Benützung des Geländes und des grossen Vereinsheims für 2 Tage, Mittag- und Abendessen am Samstag sowie Frühstück und Mittagessen am Sonntag inbegriffen – zudem standen uns an beiden Tagen je 5 erfahrene Trainer des AMC zur Verfügung, welche mit uns in verschiedenen Schwierigkeits-Gruppen trainierten. Viele nutzten auch die Möglichkeit, gratis auf dem Gelände zu campieren – mit Wohnwagen, Wohnmobil, Dachzelt oder einfach im Auto schlafend.

27 TEILNEHMER

Das Einschreiben war ab 9 Uhr im Vereinsheim – draussen wie drinnen war es um diese Zeit noch eisig kalt und der Boden (nur draussen) gefroren. Dank dem Allianz-Sponsoring für Jugend- und Sportförderung konnte den Trial-Lizenzierten das Trainingsweekend gratis angeboten werden. Für Nicht-Lizenzierte kostete es Fr. 80.–. Total waren es 27 Fahrer und 3 Begleiter, die zum Teil aber nur einen Tag trainierten – davon 21 mit Lizenz und immerhin 7 unter 18 Jahren.

VOLLES PROGRAMM

Um halb elf ging es los mit der Gruppeneinteilung und dem geführten Training. Jeder Trainer übernahm 3-5 Fahrer und es wurde eine Ecke gesucht, um die erste Übung zu beginnen – und unter Anleitung immer wieder zu wiederholen. Irgendwann suchte man sich einen neuen Ort und übte an anderer Stelle weiter. So kamen zum Glück auch alle wirklich viel zum Fahren - denn bei längerem Stillstand zog einem der anhaltende Wind die Wärme aus dem Körper.
Um halb eins gab es eine warme Gulaschsuppe im inzwischen aufgeheizten Vereinsheim. Ab 14 Uhr war wieder Training angesagt – bis zur Erschöpfung – was bei den letzten so um 17 Uhr der Fall war. Pechvogel des Samstags war Jonathan Schaub, der nach einem Defekt mit seinem Vater das Dachzelt wieder abbauen und in die Schweiz fahren musste, um das Motorrad reparieren zu lassen. Sie kamen erst spätabends wieder zurück.

SCHIEBESCHLAGE MIT GEMÜTLICHEM ABEND

Zum Abendessen war die Hütte dann voll, weil auch die Vereinsmitglieder zum «Schiebeschlage» eingeladen waren – das ist ein alter Brauch, um den Winter zu vertreiben. Das grosse Feuer war schon am runterbrennen, dass dann im Dunkeln die «Schiebe» in der Glut ebenfalls zum Glühen gebracht werden konnten. Das sind achteckige Holzscheiben mit etwa 15 cm Durchmesser und einem Loch in der Mitte. Auf einer Seite sind sie angeschrägt, dass sie ähnlich wie ein Frisbee durch die Luft fliegen können. Erstmal werden sie auf einen «Stecken» gespiesst, damit ins Feuer gehalten und wenn die Scheibe glüht, mit Schwung über eine Rampe geschlagen – so dreht sich die Scheibe und löst sich vom Stock. Wenn das optimal gelingt, fliegt die Scheibe – natürlich schön leuchtend – mehrere hundert Meter weit. Den fahrenden Traktor im angrenzenden Feld hat leider niemand getroffen. Manch einer verpasst aber die Rampe, und die glühende Scheibe kann auch mal jemanden im Publikum treffen. Mario Mosimann hatte am meisten Ausdauer und trainierte stundenlang an seinem Abschlag.
Die Einheimischen machten sich schon früh wieder aus dem Staub – und schon um 23 Uhr begaben sich auch die letzten zu Bett, um am Sonntag wieder fit zu sein. War wohl eine gute Idee, den Appenzeller Alpenbitter als Gastge-

schenk erst am Sonntag zu überreichen – sonst wäre er uns sicher am Samstag spät noch aufgetischt worden.

HEIMREISE AM SONNTAG

Am Sonntag gab es ab 8 Uhr Frühstück. Zu der Zeit stand das Windrad bei der Autobahn endlich mal still – es könnte also wärmer werden. Nur die Brötchen brachte der Cowboy des AMC etwas später – er hatte das Formel1 Auftaktrennen geschaut, das wohl etwas länger gedauert hatte.

Nach dem Essen lief das Windrad wieder – trotzdem war es am Sonntag etwas wärmer als am Samstag. Es ging wieder los mit geführtem Training bis zum Mittagessen. Danach traten schon die ersten den Heimweg an. Pechvogel des Sonntags war Patrick Fraefel, der erst am Sonntag kam, sich aber schon bald mit schmerzendem Knie wieder auf den Heimweg machen musste. Die meisten trainierten am Nachmittag noch etwas weiter - und eine Gruppe machte noch ein kleines Trial – sie hatten sich Sektionen ausgedacht, die dann die ganze Gruppe nacheinander befuhr und bewertete. Aber so gegen 16 Uhr zog es dann auch die letzten langsam nach Hause.

GROSSER DANK AN DEN AMC UND SEINE HELFER

Ich möchte mich noch herzlich beim Vorstand und den Helfern des AMC bedanken, dass sie das Weekend wieder für uns organisiert haben. Speziell natürlich auch dem Küchen-Team. Nachdem uns der Koch für nächstes Jahr Rührei und Speck zum Frühstück versprochen hat, kommen wir bestimmt wieder! ‹

/// Fotos: Felix Büeler

« Der AMC Unterer Breisgau hatte für alles gesorgt, sogar für gutes Wetter! »

Felix Büeler

Der Ofen des AMC Unterer Breisgau – Bestandteil des gemütlichen Schiebeschlagens am Abend.

Andy Kolb unter den Fittichen von Coach Tobias Huser.

Auch Mario Mosimann bezwang das schwierige Hindernis.

ROLLOUTS, PREMIEREN UND EIN NEUER STAR

In Roggwil startete die Mofa-Cup-Serie in die neue Saison

Simon Wapf, der Sieger der Superstock 70

37 Fahrer fanden sich zum Saisonstart im Motorsportzentrum RaceInn ein. Auf die neue Saison hin wurde das Reglement überarbeitet und bereinigt, abgesehen von den neuen Namensgebungen in neudeutscher Sprache wurde aber wenig geändert.

Pirmin Odermatt

Superstock 70 und 80 bilden weiterhin die Hauptklassen (früher Membran 70 resp. 75), der E50 Rookies Cup folgt auf die Klasse schlitzgesteuert und soll dank weiteren Bestimmungen noch attraktiver für Renneinsteiger werden.

BALD EIN LADYS-CUP?

Ein gut aufgebautes Cup-Bike erreicht in Roggwil bis zu 43er-Zeiten, in keiner Klasse ist das Preis-Leistungs-Verhältnis besser und da sich die erfahrenen Fahrer in den Hauptklassen einschreiben, haben Nachwuchstalente reelle Chancen auf Siege und Meisterschaften. So können sie sich in dieser Klasse sportlich und technisch entwickeln, um sich gegen die «Grossen» ihres Faches vorzubereiten. Die Open100-Klasse ist weiterhin technisch sehr offen und für Freunde von Extremumbauten, HighTech und Eyecatcher geeignet. Aufgrund einer Terminkollision mit einem MofaCross-Event waren leider keine Supermofafahrer am Start. Mit Melanie Gerber und Sarah Blöchliger war auch das weibliche Geschlecht vertreten – das schreit schon bald nach einem Ladys-Cup!

E50 ROOKIES CUP – DIE STERNSTUNDEN DES GLEN HELFER

Acht Fahrer starteten im Rookies Cup – ein toller Erfolg für das Nachwuchskonzept, die Vorgängerklasse war noch vor wenigen Jahren mit 3-4 Fahrern dünn besetzt. Ein Erfolg für Glen Helfer, der mit seinem Engagement auch neben der Strecke viele Fahrer unterstützt und zum Racen motiviert. Dieser Elan trug nun auch sportlich die wohlverdienten Früchte: nach Jahren mit viel Schweiss und technischen Ausfällen fährt Helfer erstmals zum Vollerfolg! Mit sichtlich vollem Einsatz auf der Strecke gewinnt Helfer zweimal vor Niklas Böhlen und Jan Ackermann. Helfer gewinnt nicht nur überlegen, sondern schafft es gegen die Superstock-70-Klasse auf die Plätze 6 resp. 7 und beweist eindrücklich, dass weniger mehr sein kann. Im ganzen Rookies-Cup-Feld wurden engagierte Zweikämpfe ausgetragen – diese Klasse könnte uns noch viel Freude bereiten – weiter so!

SUPERSTOCK 70 – ERST GRAF, DANN WAPF

Einmal mehr zeigten die 70er-Fahrer enge Rennen nach Moto2-Vorbild – mit 9 Fahrern jedoch noch nicht so zahlreich besetzt. In

Stefan Gerber gewann bei den Superstock 80

/// Fotos: Hugo Roos

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Rookies E-50 Cup: ***1.*** Helfer Glen 50; ***2.*** Böhlen Niklas 44; ***3.*** Ackermann Jan 40; ***4.*** Egli Nick 33; ***5.*** Wirth Dominic ***29.***

Kategorie Superstock 70: ***1.*** Wapf Simon 47; ***2.*** Graf Marco 41; ***3.*** Buchser Kenny 40; ***4.*** Aregger Michel 38; ***5.*** Aregger Pierre 36.

Kategorie Superstock 80: ***1.*** Gerber Stefan 50; ***2.*** Schenker Jörg 42; ***3.*** Senn Mario 38; ***4.*** Schafer Romano 38; ***5.*** Valerio Leandro 34.

Kategorie Open 100: ***1.*** Buchser Kenny 25; ***2.*** Congedi Sergio 22.

Glen Helfer in Action1

Lauf 1 lieferten sich Aregger Michel, Wapf Simon und Graf Marco einen harten Kampf um den Sieg – Michel musste mit technischen Problemen die Führung abgeben – Graf Marco, der amtierende Meister, konnte sich schlussendlich vor Wapf Simon und dem Doppelstarter Buchser Kenny durchsetzen. Mit 0.7 s Rückstand verpasste SAM-Sportkommissar Pierre Aregger das Podium nur sehr knapp. Im zweiten Lauf demonstrierte Wapf Simon seine Roggwilstärke, das Rennen war mit 0.5 s tieferem Rundenschnitt nochmals deutlich schneller. Die beiden Hauptkonkurrenten Graf und Aregger waren beide nicht fehlerfrei und mussten zu Boden, konnten jedoch beide das Rennen beenden. Mit einer Tagesbestzeit von 41.55 s und einem sagenhaften Rennschnitt von 42.57 s setzte sich Wapf mit über 9 s Vorsprung überlegen vor Aregger Michel und erneut Buchser Kenny durch. Damit knüpfte er bereits im zweiten Rennen an die alte Stärke an auf seinem neuen, vollgefederten Chassis mit asymmetrischer Telelever-Federung. Die sorgfältig aufgebauten Renngeräte wurden von Wapf Simon und Schafer Romano in einer Zweierserie hergestellt.

> *« Ein gut aufgebautes Cup-Bike erreicht in Roggwil 43er-Zeiten. »*
>
> Pirmin Odermatt

SST80 – GERBER SOUVERÄN

Gerber Stefan, der das Saisonfinale mit viel Pech durch einen Unfall im freien Training verpasste, wollte sich rehabilitieren. Nach den Trainingsleistungen im Winter ging er durchaus als Favorit ins Rennen – die Pole und ein überlegener Sieg mit 26 s Vorsprung in Lauf 1 waren eine klare Antwort! In diesem Lauf war der Kampf von Schenker, Schafer, Valerio, Senn und Baumann um die Ehrenplätze äusserst spannend – am Ende trennten sie 10 s. Schenker Jörg holte sich P2, Schafer Romano mit seinem neuen Fahrwerk P3. Um einen Podiumsplatz brachte sich Wermelinger durch einen Sturz in der zweitletzten Runde in der Doppelrechts hinter der Box. Im zweiten Rennen legte Gerber erneut seine Pace vor, doch diesmal blieben ihm Senn und Schenker mit nur 5 s Rückstand deutlich länger an den Fersen. Senn setzte sich schlussendlich knapp vor Schenker durch und sicherte sich P2. Wie in der vergangenen Saison kann also Gerber vorlegen, das engere zweite Rennen könnte aber andeuten, dass die Aufgaben nicht einfacher werden in Zukunft ..., den Motorsport-Fans solls nur recht sein!

100 CCM OPEN – CONGEDI AUF SPROCATTI, BUCHSER GEWINNT

Hier waren leider nur zwei Starter eingeschrieben. Eine Premiere gab es gleichwohl, Sergio Congedi startete auf Piaggio mit einem Sprocatti-Motor – der sagenumwobene, reinrassige Rennmotor mit italienischem Temperament erlebte somit seine Feuertaufe im Schweizer Mofarennsport. Sportlich erreichten beide Fahrer nur in Lauf 2 die nötige Renndistanz, welche zu Punkten berechtigt. Buchser Kenny gewinnt mit seinem Vario-Mofa vor Congedi. ‹

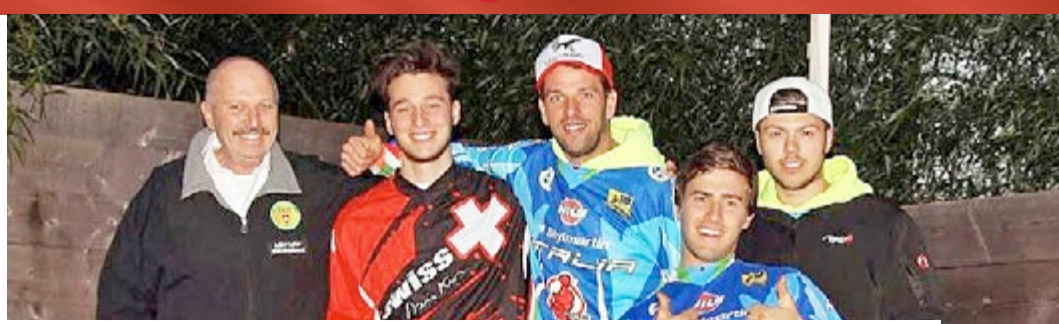
IERACE HIELT DIE SCHWEIZER FAHNE HOCH …

Top-Bedingungen am IMBA auf Fort Koningshooikt

/// Foto: Shutterstock.com

« Die Strecke ist berühmt-berüchtigt aus den Goldenen 70ern »

Toni Luysberg



IMBA-Leiter Nick Hildebrand und der einzige Schweizer Martino Ierace mit dem italienischen Team.

Mit einem kaum gefährdeten Sieg zelebrierte der amtierende Meister der IMBA-MX2-Klasse, John Cuppen, seine sichere Fahrweise. Die Ränge 1-1-3 waren das Resultat.

Toni Luysberg/Gisela Hilfiker

Jeder sollte einmal in seiner IMBA-Karriere auf der Strecke im Fort Koningshooikt mitten in einer alten Artillerieanlage gefahren sein; ein unvergessliches Erlebnis.

FREIZEITPARK

Ideale Bedingungen herrschten auf dem traditionsreichen belgischen Fort Koningshooikt, einer Artillerieanlage im äusseren Antwerpener Verteidigungsring aus dem Jahr 1908, wo nun verschiedene Freizeitaktivitäten, vornehmlich Angelsport am umgebenden Wassergraben, angeboten werden, aber auch Moto-Cross-Sport, berühmt und berüchtigt zugleich aus den «Goldenen 70ern», wo bis heute internationale Rennen auf dem durchaus «kniffligen» Circuit über die Bühne gehen. Strahlender Sonnenschein bei angenehmer Frühjahrsbrise, eine gute Organisation der Frauen und Männer um Kris Fleerackers und die erfahrenen Funktionäre des VMCF liessen keine Zweifel an der guten Organisation.

ZWEITSCHNELLSTE ZEIT FÜR IERACE IM ZEITTRAINING

Im Sekundenabstand wurden die ersten fünf des Zeittrainings erfasst: John Cuppen, Martino Ierace, der 17-jährige Schweizer und neu im IMBA-Team, weiter der Engländer Lewis King, Ruut De Laat aus Holland und der junge Belgier Axel Nijs, welcher vom FIM- ins IMBA-Lager wechselt und auf den grosse Hoffnung gesetzt wird.

Martino Ierace war der einzige Schweizer Fahrer in Koningshooikt, weshalb natürlich alle Hoffnungen auf ihm ruhten …

STARKE HOLLÄNDER

Jacky Tausch, der 20-jährige Niederländer und Dritter in der 14er IMBA-Meisterschaft, kam jeweils vom sechsten Rang aus in das unmittelbare Vorderfeld auf den zweiten Podestplatz. Axel Nijs zeigte in allen drei Rennen eine starke Leistung und behauptete sich zusammen mit Lewis King in der doch offensichtlichen Übermacht der Niederländer. Mit grossem Applaus wurde der Belgier vor heimischem Publikum im Saal des Forts geehrt und gefeiert.

Auf den Rängen fünf bis acht punkteten wiederum die Niederländer mit Joshua Van Der Linden 4-8-4, Ruud De Laat 9-6-5, Jeroen Van Teijlingen 5-15-6 und Dennis Van Wordragen 6-13-7. Damit stellte der «MON-Ploeg» alle seine sechs Teilnehmer unter die ersten acht.

UND IERACE?

Dem jungen Tessiner lief es nach dem starken Training noch nicht ganz nach Wunsch. Im ersten Lauf fuhr er um den 12. Rang herum, bevor er vor Schluss noch etwas nach hinten fiel; im zweiten Lauf wurde er 12. Im dritten Lauf gelang ihm ein super Start, er kam als Dritter aus der ersten Runde zurück und passierte die nächsten vier Runden sogar an zweiter Stelle. Dann machte ihm ein Sturz einen Strich durch die Rechnung, und er kämpfte sich noch zuhinterst durch bis zum Rennende. Schade, aber dieser dritte Lauf zeigte das Potenzial des jungen Schweizers! ‹

Start zum 3. Lauf; Ierace vorne dabei.

Auszug aus der Rangliste:

1. John Cuppen NL 170; ***2.*** Jacky Tausch NL 160; ***3.*** Axel Nijs B 147; ***4.*** Lewis King GB 140; ***5.*** Joshua van der Linden NL 133; ***19.*** Martino Ierace CH 66.

EUROPAMEISTERSCHAFTSLAUF TRIAL GRIMMIALP

Der Trial-Club Schwenden organisiert den Finallauf der Trial-Europameisterschaft

Am Wochenende vom 22./23. August wird zuhinterst im Diemtigtal der Finallauf der Moto-Trial-Europameisterschaft 2015 durchgeführt. Das sonst eher stille Berner Oberländer Alpental wird zum Treffpunkt der internationalen Trial-Motorsportfreunde.

Trial-Club Schwenden

Auf die Athleten warten nebst 12 bis 15 spektakulären Sektionen auch 12 Kilometer anspruchsvolle Zwischenstrecke in einem eindrücklichen Alpenpanorama.

VIEL ERFAHRUNG ALS VERANSTALTER

Seit über 30 Jahren werden auf der Grimmialp im Diemtigtal regelmässig Moto-Trial-Veranstaltungen organisiert. Neben internationaler Erfahrung wie Weltmeister- und Europameisterschaften zählen viele nationale Schweizermeisterschaftsläufe zu den erfolgreich organisierten Veranstaltungen. Das Trial Grimmialp ist für viele ein Begriff. Die 10 bis 15 Sektionen erstrecken sich über ein Gebiet von rund 12 Kilometer Bergland-schaft mit Start und Ziel auf 1200 m ü. M. und dem höchsten Punkt auf über 1800 m ü. M. Das herrliche Alpenpanorama, die anspruchsvollen Sektionen und die kräftezehrenden Zwischenstrecken machen das Trial Grimmialp bei Wettkämpfern und Zuschauern sehr beliebt.

TRIAL-EM JEDES JAHR AN EINEM ANDEREN ORT

Die Trial-Europameisterschaft wird jährlich an verschiedenen Stationen in Europa ausgetragen. Neben zwei-

/// Foto: Trial Club SChwenden

Urs Plüss vom Trial-Club Schwenden am Trial Grimmialp.

Veranstaltungen in Italien, einer in Belgien, ist die Schweiz in diesem Jahr der letzte Austragungsort der Meisterschaft. Somit wird das EM-Trial Grimmialp zum Finale und wird auch entsprechend von Motorsportfans besucht.

ZWEI-TAGES-PROGRAMM

Am Samstag stehen für die Kategorien Youth Championship, Women´s Championship, Youth International und Women´s International 12 Wertungssektionen bereit. Die Kategorien Euro Championship, Junior Cup und Ü 40 Cup bewältigen am Sonntag 15 Sektionen.

Dem Veranstalter liegt viel daran, einen anspruchsvollen Wettkampf zu organisieren. Sport, Mut, Geschicklichkeit, Alpen, Natur und Wettkampfspektakel ergeben eine eindrucksvolle Mischung, die sich niemand entgehen lassen möchte. Neben einer grossen Festwirtschaft, diversen Aussenverpflegungsständen findet am Samstagabend das traditionelle Trialfest bis in die frühen Morgenstunden statt. Auch das gehört zum TRIAL GRIMMIALP. ‹

« Dem Veranstalter liegt viel daran, einen anspruchsvollen Wettkampf zu organisieren. »

Trial-Club Schwenden

NEUER DIESEL UND NEUN-GANG-AUTOMATIK

Im Handel kann man ihn schon seit einigen Wochen besichtigen, den aktuellen Kompakt-SUV Honda CR-V. Ampnet

Nach einer Modellpflege tritt die vierte Generation nun mit einem neuen 1,6-Liter-Diesel mit zwei Turboladern und einer Neun-Gang-Automatik an. Ausserdem bietet der japanische Hersteller ein umfangreiches Paket an Fahrerassistenzsystemen einschliesslich des offenbar weltweit ersten adaptiven Abstandsystems, das «ahnt», wenn ein Vorausfahrender in die eigene Spur wechseln will.

Der Biturbo-Diesel leistet 100 kW / 160 PS und stellt maximal 350 Newtonmeter Drehmoment bereit. Das neue Aggregat soll sich im CR-V mit nur 4,9 Litern auf 100 km (Normverbrauch nach NEFZ) begnügen. Die Stickoxide werden über einen zusätzlichen Speicherkat beseitigt, der Motor erfüllt die die Abgasnorm Euro 6b. Für seine inneren Qualitäten sprechen die gegenüber dem Vorgänger-Diesel um 37 Prozent gesenkten inneren Reibungsverluste. Der Biturbo löst den 2.2 i-DTEC mit 150 PS ab.

Von der Automatik mit fünf Gangstufen haben sich die Japaner ebenfalls verabschiedet. Sie wird durch die Neun-Stufen-Automatik von ZF mit grösserer Spreizung ersetzt. Mit 5,1 Litern im Schnitt soll sie kaum mehr Verbrauch verursachen als der Sechs-Gang-Handschalter der Serienausstattung. Wie beim Vorgänger bietet auch der aktualisierte CR-V Allradantrieb serienmässig.

Fahrwerk und Lenkung schaffen nun ein agileres Fahrverhalten bei direkter arbeitender Lenkung und dennoch gutem Geradeauslauf auch bei hohen Autobahngeschwindigkeiten. Auch bei der Schwingungsdämpfung waren die Honda-Techniker erfolgreich. Im CR-V reist es sich jetzt leiser.

Das Gesicht des CR-V muss man mögen. Die Japaner nennen die neue Optik ein «sophisticated design», ein Begriff, der für sich selbst spricht. Uns erscheint das Design vornherum eher übertrieben und zu martialisch, gemessen am normal-angenehmen Rest der Karosseriegestaltung. Das sieht man von innen ja nicht, wo sich viel zum Positiven entwickelt hat. Die Materialien wirken nun hochwertiger. Aber wichtiger als die Anmutung erscheint uns das neue Infotainmentsystem Honda Connect, das sich oberhalb der Mittelkonsole und im direkten Blickfeld des Fahrers mit einem Sieben-Zoll grossen Touchscreen präsentiert, von dem aus es auch bedient wird. Connect basiert auf dem Betriebssystem Android, ermöglicht aber die Einbindung aller Smartphones und ihrer internetbasierten Anwendungen via Bluetooth. Über Mirror-Link erfolgt die Spiegelung der Smartphone-Oberfläche im Fahrzeugdisplay. Alle Infos wie Navigation oder etwa die hauseigenen «Aha»-Apps lassen sich leicht verständlich abrufen.

Zugelegt hat der CR-V bei den Fahrerassistenzsystemen. Neu und weltweit offenbar einzigartig ist die intelligente Geschwindigkeitsregelung i-ACC. Das System hat mittels Kamera und Radar den vorausfahrenden Verkehr im Blick und kann dessen Spurwechsel voraussagen. Sollte sich ein Fahrzeug zu dicht vor dem CR-V einfädeln, hält i-ACC automatisch den Sicherheitsabstand zum Vordermann ein und leitet – wenn es einmal enger werden sollte – selbsttätig eine Bremsung ein. ‹

Der Honda CR-V wurde in der vierten Generation überarbeitet.

/// Fotos: ©Paul Harmer Photography Ltd

SICHERER UMGANG MIT FLÜSSIGGAS

TCS bietet Sicherheits-Checks an TCS Touring Club Schweiz

/// Foto: Fotolia/Manuel Wächter

Obwohl Flüssiggas bei korrekter Handhabung ungefährlich ist, kommt es doch immer wieder zu schweren Zwischenfällen.

BEI CAMPERN BELIEBT

Flüssiggasanlagen sind weit verbreitet und vor allem bei Campern und Grillfesten beliebt, jedoch keinen gesetzlichen Sicherheitskontrollen unterworfen. Die Caravan Gas Control der Technischen Zentren des TCS trägt als Präventionsmassnahme dazu bei, die Sicherheit auf Campingplätzen und Freizeitanlagen sowie im Strassenverkehr zu erhöhen.

KEINE SICHERHEITSKONTROLLEN VORGESCHRIEBEN

Für Flüssiggasanlagen sind in der Schweiz keine Sicherheitskontrollen vorgeschrieben. Für den Zustand der Installationen sind die Besitzer der Camper, Wohnwagen oder Grillanlagen verantwortlich. Um die Sicherheit der Gasanlagen zu erhöhen, bietet der TCS die freiwillige Kontrolle durch speziell geschulte Experten an. Der TCS betreibt 27 eigene Campingplätze in der ganzen Schweiz und rät seinen rund 18000 Campingmitgliedern und den 18 Campingclubs, alle fünf Jahre eine periodische Sicherheitskontrolle vornehmen zu lassen.

SICHERHEITS-CHECK IN DEN TECHNISCHEN ZENTREN

Spezifisch ausgebildete TCS-Experten überprüfen die verschiedenen Installationen und erhöhen so die Sicherheit auf allen Campingplätzen und Freizeitanlagen, aber auch im Strassenverkehr der Schweiz. Diese Kontrollen werden in den Technischen Zentren des TCS oder in Fachbetrieben von Caravaning Suisse angeboten und auf Wunsch auch vor Ort, beispielsweise auf Campingplätzen, durchgeführt. Geprüft werden die Aufstellung der Gasflaschen, Druckregler, Rohrleitungen und Verteilernetz, (Anschluss-)Schläuche, Verbrauchsapparate, Absperrorgane, Kocher, Kühlschrank, Warmwasserapparat, Heizung, Leuchten und Lüftungsöffnungen.

TCS CARAVAN GAS DAYS

Die TCS Caravan Gas Days sind eine landesweite Informations- und Prüfkampagne zum Thema Gas und zur Prävention von vermeidbaren Unfällen. Sie werden rechtzeitig zum Beginn der Outdoor-Saison lanciert und finden ab dem 2. April 2015 bei verschiedenen Technischen Zentren und Campingplätzen des TCS statt. Genaue Angaben zu einzelnen Terminen gibts unter www.tcs.ch/gaskontrolle.

FLÜSSIGGAS

Flüssiggas wird bei der Verarbeitung von Rohöl in den Raffinerien sowie bei der Förderung von Erdgas und Rohöl gewonnen.

Flüssiggas sind die Kohlenwasserstoffe Propan und Butan bzw. deren Gemische. Normalerweise ist es gasförmig. Doch bereits bei Raumtemperatur und unter relativ geringem Überdruck verflüssigt es sich und hat dann nur noch etwa $^1/_{260}$ seines gasförmigen Volumens. Grosse Mengen Energie können so in verhältnismässig kleinen und leichten Druckgefässen transportiert und gelagert werden.

UMWELTSCHONEND

Der Verbrauch von Flüssiggas ist umweltschonend: Auf dem Weg von der Förderung bis zum Kunden entstehen keine Umwandlungsverluste und keine Schadstoffemissionen. Flüssiggas darf selbst in Wasser- und Naturschutzgebieten sowie bei Smogalarm eingesetzt werden. Im Vergleich mit Heizöl sorgt Flüssiggas als Heizenergieträger für deutlich weniger Feinstaub und einen geringeren CO_2-Ausstoss. Von allen nicht leitungsgebundenen Energien hat es die niedrigsten Emissionswerte.

Das überall verfügbare Flüssiggas bietet sich für den mobilen Einsatzbereich an, weil es sich aufgrund seiner Leitungsunabhängigkeit längst zur Reise-Energie Nummer eins entwickelt hat. In den modernen Freizeitfahrzeugen erlaubt es auch ohne Versorgungsanschluss am Campingplatz höchsten Küchen-Komfort mit Gasherd und Backofen. Neben der Wärme- und Warmwasseraufbereitung kann das leicht transportable Flüssiggas auch die Energieversorgung für die Kühlung und Heizung übernehmen. Die Caravaning-Trends Reisekomfort und Umweltfreundlichkeit lassen sich damit also optimal kombinieren. Für Haushaltszwecke, z. B. Gasgrills, kommen meist Gasflaschen mit einer Füllmasse von 5 kg, 11 kg oder 33 kg zur Anwendung.

Flüssiggas ist problemlos, wenn bei der Handhabung die Vorschriften kontrolliert und eingehalten werden. ‹

Das Angebot an Flüssiggas ist vielfältig.

/// Foto: TCS

AM ALBIS

Sali mitenand

Den 1. Hock vom 21. März im Restaurant Eichhörnli in Aeugst am Albis besuchten 5 Mitglieder. Leider mussten sich 2 Mitglieder für diesen Anlass entschuldigen. Das Protokoll von der Delegiertenversammlung vom 28. März in Boswil, findet ihr dann wie üblich im Motor-Journal. Am Frühschoppen vom 12. April in der Reussbrücke genossen wir die Sonne in der Gartenwirtschaft. Leider fanden nur 3 Mitglieder den Weg nach Ottenbach. 3 Mitglieder haben sich für diesen Morgen entschuldigt. Letzte Möglichkeit: Am 15. oder 16 Mai Besuchen wir das Mofa-Cross in Schongau LU wer kommt noch mit? Bitte meldet euch bei Heinz, wenn ihr mitkommen wollt.

Unser nächster Hock vom Samstag 30. Mai um 19.00 Uhr führt uns ins Restaurant Hirschen in Obfelden. Wir hoffen auf gutes Wetter, dann treffen wir uns in der Gartenwirtschaft. An diesen Abend sollte es auch noch etwas Live-Musik geben. Wir hoffen ihr habt euch alle angemeldet für unsere Sektionsreise vom 21./22. Juni nach Lausanne. Falls das noch nicht geschehen ist, dann meldet euch SOFORT bei Heinz unter 079 437 76 86 oder per E-mail heinz.ebnoether@s-a-m-am-albis.ch an, wegen der Reservation der Hotels. Genaueres findet ihr auf unserer Webseite www.s-a-m-am-albis.ch/vereinsausflug-2015.php oder auf Anfrage bei Heinz.

Und nun noch etwas witziges: An einer Autobahnauffahrt kommt es zu einem heftigen Auffahrunfall. Beide Autos sehen nach Totalschaden aus. Die Fahrer der beiden Autos steigen gleichzeitig aus. Sagt der eine: «Sie haben Glück, ich bin Arzt.» Sagt der andere: «Sie haben Pech, ich bin Anwalt.»

Der Vorstand

ALTSTÄTTEN

Termine 2015

An der 88. HV im Rest. Grüntal am Freitag 13. März 15 wurde einstimmig das Jahresprogramm genehmigt. Bitte die Daten in eurer Agenda notieren:

Tourenplan/Jahresprogramm 2015 Sa 2. Mai Abendausfahrt alter Zoll 20.00 Uhr Altstätten / Abfahrt ab Breite 19.45 Uhr. Sa 9. Mai 31. Motocross Oberriet. So 5. Juli Grillfest Lauberhütte Mohren/Bruggtobel, ab 11.00 Uhr. So 16. August Ausfahrt Wandern, Hirschberg 09.30 Uhr Besammlung beim Gaiserbahnhof. Zusammenkunft im Restaurant 14.00 Uhr. Sa/So 22./23. Aug. Motocross des SAM Altstätten in Möggers. Sa 5. Sep. Ausfahrt Sonne Blatten Oberegg 20.00 Uhr / ab Breite 19.30 Uhr. Sa 26. 27. Sep. Motocross Amriswil. Sa 3. Okt. Ausfahrt Plona 20 Uhr / ab Breite 19.30 Uhr. Sa 28. Nov. Klaushock Rest. Bruggtobel bei Mohren, 20 Uhr. Vorschau 2016: Fr 11. März 89. HV im Restaurant Grüntal 20.00 Uhr

Euer Aktuar Peter Hutter

ANDELFINGEN

Sali zäme

Die Anmeldefrist des Clubausfluges vom 13./14. Juni für alle Mitglieder und Familienangehörigen ist bereits verstrichen. Trotzdem könnt Ihr euch noch eine Woche lang bei mir anmelden. Treffpunkt; 13.6.2015, 06.45 Uhr AZA Andelfingen. Bitte gebt mir gleich an, ob ihr ein Halbtaxs oder GA habt. Ich freue mich auf ein lässiges Club-Wochenende. Für Infos stehe ich euch gerne zur Verfügung: sandro.zuerrer@hotmail.com / 079 604 28 67

Bis Bald Sandro Zürrer

BISCHOFSZELL

Hallo zusammen

Unser Jahresprogramm: Samstag 30. Mai 8. Stadt-Trial Bischofszell; Sonntag 21.Juni Helferessen mit Minigolf oder Dart; Sonntag 12. Juli Armbrustschiessen & Grillieren; 5.+6. September 38. GS-Fahren MCB in Sulgen; Samstag 19. September Rangverkündigung GS-Fahren Bitzihalle; Freitag 2. Oktober Metzgete Rest. Rosengarten Bischofszell; Sonntag 25.Oktober Mittagessen und Kegeln Rest. Sennhof Waldkirch; Samstag 5. Dezember Weihnachtshöck und Rangverkündigung Jahreswettbewerb; Samstag 23. Januar 2015 GV 2016 Rest. Rosengarten Bischofszell. Jahreswettbewerb, Jassen, Minigolf oder Dart, Armbrustschiessen und Kegeln. Bitte Anmeldetermin einhalten. Weiter Informationen wie immer unter www.mc-bischofszell.ch.

Gruss Marcel

BESTELLCOUPON FÜR EIN GRATISINSERAT IM SAM-$HOP

Aufgepasst, liebe SAM-Mitglieder!
Als SAM-Mitglied können Sie gratis in der Verbandszeitschrift MOTOR JOURNAL ein Kleininserat aufgeben. Talon ausfüllen und einsenden.

Ich möchte mein Inserat einmal im SAM-Shop erscheinen lassen.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Text

Tel

Für die Veröffentlichung verwenden wir nur den Text und Ihre Telefonnummer, nicht Ihre Adresse!
Bitte ausschneiden und einsenden an:
MOTOR JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen

Meili Motos
Meisterschwanden
Tel: 056/667 35 25
meili_motos@bluewin.ch

- Ihr Motosport-Fachmann in der Region
- Wartung und Reparatur von Motocross-Motoren
- Motorrevisionen
- Zylinderschleifwerk
- Reparaturen und Service aller Marken

AMC BÜLACH

Liebe Clubmitglieder
Wir starten am 19. Mai 2015, mit einer Partie Minigolf, in der neuerstellten Anlagen in Zurzach, unser Tourenprogramm. Treffpunkt 19.00 Uhr vor Ort. Auf einen spannenden Wettkampf freuen wir uns.
bis bald Heidi

SAM-$HOP

Noch fast neuer Radsatz KTM SX zu verkaufen, Bremsscheiben/ Kranz neu, Pneu vorne neu, Fr. 750.–. Telefon 052 385 49 27

Diverse Oldtimer Twinshock Trialmaschine (Bultaco, Ossa, Montesa) zu verkaufen. Telefon 079 256 94 81

Zu verkaufen: Kettler-Fitnessturm, aus Platzmangel, viele Möglichkeiten. NP Fr. 2500.–, VP Fr. 700.–. Telefon 071 655 17 11

Zu verkaufen: Yamaha XV 500 SE, Jg. 88, schwarz, 28 000 km, ab MFK, ideales Frauenmotorrad, VP Fr. 1500.–. Telefon 071 655 17 11

Suche Puch E50 1-Gang, Motor oder Gehäuse, für wassergekühlten Zylinder AB 90 ccm. Telefon 076 490 88 84

BURGAU

Sali zäme
Unsere Hauptversammlung am 18.4. im Rest. Rössli, Niederwil ging ohne grosse Diskussionen über die Bühne. Bitte notiert Euch die Daten für unser Jahresprogramm. Allfällige Änderungen werden durch das Motor Journal oder am Höck bekannt gegeben. Höck 8. Mai Rest. Steinbock in Flawil; Höck 12. Juni Rest. Obstgarten Alterswil; Höck 24. Juli Grillabend bei Erika, jeder bringt seine Wurst selber mit, um 18.00 Uhr. Höck 4. Sept. Bei schönem Wetter um 19.00 Uhr Minigolf in Gossau, anschliessend Höck in der Walliserstube. Sonntag 11. Okt. Herbstwanderung um den Bettenauerweiher, anschliessend Mittagessen im Jägerhaus. Höck 6. Nov. Rest. Rössli Niederwil. Samstag 5. Dez. Klaushöck Rest. Obstgarten Alterswil. Höck 22. Jan. 2016 Rest. Eschenhof Flawil. Höck 5. Febr. 2016 Rest. Park Flawil. Höck 11. März 2016 Rest. Rosengarten Flawil. Samstag 9. April 2016 HV im Rest. Rössli Niederwil.
Es grüsst euch die Aktuarin Erika

CHAM

Liebe Clubmitglieder
Wir hoffen ihr seid alle erfolgreich in die neue Saison gestartet. Mit Vollgas geht auch für unseren Präsi Sandro die Saison los; er hat sich beim SAM als Sportkommissär Sparte Motocross gemeldet und ist bereits im Einsatz. Das machst du Super! Wir wünschen dir viel Ausdauer und Freude am neuen Job.
Bis bald, Eure Aktuarin Gisela

DEGERSHEIM

Salü mitenand
ich liefere Euch noch die nächsten Daten: 15. Mai Höck Rest. Schweizerbund; 17. Mai Ausfahrt; 29. Mai Höck Rest. Moosburg; 30. Mai Mithilfe am Trial Bischofszell (Punktrichter/-innen gesucht 078 681 53 17); 12. Juni Höck Rest. Aachsäge; 14. Juni Ausfahrt René Keller; 26. Juni Höck Rest. Kantonsgrenze; 28. Juni Velotour mit Peter Heller.
Es grüsst euch, Hanspeter

DÜBENDORF

Hoi zäme
An unserem Höck war das Gesprächsthema Grill, denn das ist grandig und kann sofort wieder gebucht werden, denn die neue Einladung von U. und E. Heer liegt bereits vor. Die Kassa ist ohne neue Einnahmen im Rückwärtsgang. Aber der Schnipo-Teller, offeriert vom Verein, mundete Lecker. Die neuen Daten per 2015: Badetour Zurzach (verschoben) Alp Schnurrenberg Turbenthal Samstag 30. Mai Treff ca. 15.30 Uhr. Grill bei Heers ab 16.00 Uhr (Freitag 26. Juni) Freitag, ev. Samstag 28./29. August Sattel Hochstuckli , Treff 10.30 Uhr Gondelbahn. Mittwoch 30. September SBB Tagesfahrt Treff 7.30 HB. Im November Metzgete, Datum, Ort ?. Februar/März 2016 Höck?? Die Crössler mit Volldampf und zufrieden im Einsatz. Also Alp Schnurrenberg 30.5. und Grill Freitag 26.6., toll, wer kommt?
Tschau, Vik

USTER

Hoi zäme
Jetzt kommt auch einmal ein Bericht von mir. Das Motocross war am Samstag Super. Bei bestem Wetter konnten sich Fahrer der verschiedensten Kategorien messen. Auch hatten wir dieses Jahr die Mofas zu Gast. War ein schönes Spektakel! Zum Glück, bis auf Schnittwunden, unfallfrei. Leider mussten wir Wetterbedingt am Sonntag absagen. Vielen Dank an dieser Stellen allen Helfer! Da ja der neue ZV-Präsident aus unserer Sektion kommt, wird er mal im Vorstand reinschauen wie es so läuft und will uns helfen, den Club auf Vordermann zu bringen. Nicht vergessen, am 29.05.15 um 20.00 Uhr findet unser Kegeln in der Krone Nossikon statt. Wir freuen uns auf rege Teilname.
bis bald, Rolf

SPEER WEESEN GLARNERLAND

Hoi miteinander
Sektionen werden nicht nur aufgelöst es werden auch neue aufgebaut. In meinem Wohnkanton ist eine Neue «Sektion Graubünden». An der DV in Boswil war ich anwesend, da kommt man ins Gespräch und erfährt Neuigkeiten. Unsere Sektion hat eigentlich sehr wenig mit dem SAM- Verband «Moto-Rennen» zu tun. Wir machen für unsere Vereinskasse etwas. Aber was meint ihr: Macht mal Gedanken z.B. an einem Super Moto mitzuarbeiten. Ich weiss es ist kurzfristig und viele Fragen, aber vielleicht doch! Am 6./7. Juni findet in Cazis ein Super Moto Rennen statt. Wenn jemand von euch Interesse hat, soll er sich bei Lydia Bühler 076 581 62 07 melden. Ihr könnt auch direkt mit Simon Mark

SAM-KONTAKTE

ZENTRALPRÄSIDENT
Roland Julmi, Seestr. 121b, 8610 Uster
(Tel. 079 634 30 06) E-Mail: zp@s-a-m.ch

Vizepräsident:
Philipp Kempf, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

Ehrenpräsident:
Bruno Siegenthaler, 8580 Amriswil
(Natel 079 543 09 76)

Redaktion:
Gisela Hilfiker, Bachstr. 11, 5623 Boswil
(Tel./Fax 056 666 16 47, Natel 079 679 48 52)
E-Mail: redaktion@s-a-m.ch

Zentralverwalter:
Stephan Kessler, Firststr. 15, 8835 Feusisberg
(Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31)
E-Mail: info@s-a-m.ch

GPK-Präsident:
Kurt Stäheli, 8570 Weinfelden
(Tel. 071 620 46 11, Natel 079 421 65 71)
E-Mail: k.staeheli@s-a-m.ch

Schiedsgerichtspräsident:
Markus Hirt, 8412 Hünikon b. Neftenbach
(Tel. 052 315 26 63), E-Mail: m.hirt@s-a-m.ch

Sportkommission/Sportpräsident:
Philipp Kempf, Ibergstr. 66, 8405 Winterthur
(Fax 052 233 92 31, Natel 079 343 76 68)
E-Mail: sport@s-a-m.ch

Vizepräsident:
vakant

Kassier:
Stephan Kessler (Tel. G 044 787 61 18,
Fax 044 787 61 12, Natel 079 336 98 25)
E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Sparten-Kommissare Motocross:
Urs Kiener (Natel 076 383 77 49)
E-Mail: u.kiener@s-a-m.ch
Sanna Keller (Natel 077 488 26 56)
E-Mail: s.keller@s-a-m.ch
Oliver Zoller (Natel 079 202 71 89)
E-Mail: o.zoller@s-a-m.ch

Administration Motocross:
Tina Rüttimann, Zürcherstr. 27, 8854 Siebnen
(bis 30.1.2015) (Natel 079 844 26 75)
E-Mail: t.ruettimann@s-a-m.ch

Freestyle/Supermoto:
Markus Humbel (Tel. P 044 269 70 81,
G 044 269 70 80, Fax 044 269 70 89,
Natel 079 428 03 56), E-Mail: m.humbel@s-a-m.ch

Supermoto:
Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81,
Natel 079 620 60 74), E-Mail: r. brotzge@s-a-m.ch
Andy Heierli (Natel 079 462 22 25)
E-Mail: a.heierli@s-a-m.ch
Marcel Gsell (Natel 079 694 66 00)
E-Mail: m.gsell@s-a-m.ch
Urs Kiener (Natel 076 383 77 49)
E-Mail: u.kiener@s-a-m.ch

Administration Supermoto:
Andrea Brotzge, Elggstrasse 18, 8418 Schlatt
E-Mail: a.brotzge@s-a-m.ch
(Tel. 052 366 66 81)

Trial:
Elmar Fraefel (Tel. P 071 951 82 94,
G 071 955 28 93, Fax 071 955 37 94,
Natel 079 252 85 88), E-Mail: e.fraefel@s-a-m.ch
Felix Büeler (Tel. P 071 278 51 43,
G 058 280 48 63, Natel 076 456 25 16)
E-Mail: f.bueeler@s-a-m.ch

Mofacup:
Pierre Aregger (Tel. 041 980 27 77)
E-Mail: p.aregger@s-a-m.ch

Mofacross:
Alex Durrer (Natel 079 503 46 82)
E-Mail: a.durrer@s-a-m.ch

Geschicklichkeitsfahren:
Stephan Kessler, E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Pocketbike:
Bourqui Nicolas (Natel 079 884 01 04)
E-Mail: n.bourqui@s-a-m.ch

IMBA-Leiter:
Nick Hildebrand (Tel. 055 246 42 24,
Natel 079 203 32 24)
E-Mail: n.hildebrand@s-a-m.ch

Elektr. Zeitmessung:
Urs Bolliger, Grundgasse 5, 9500 Wil
(Tel. 071 911 54 69, Natel 079 663 79 60)
E-Mail: u.bolliger@s-a-m.ch

Materialverwalter:
Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81,
Natel 079 620 60 74), E-Mail: r.brotzge@s-a-m.ch

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes des SAM für Werbezwecke verwendet werden.

079 445 53 14 vom OK Kontakt aufnehmen. Am besten sofort wenn ihr das Journal gelesen habt. Auf jeden Fall werden wir an der HV 2016 mehr darüber sprechen. Noch ein Datum zum Vormerken Freitag 9. Oktober 2015 Vorführabend der Firma RudH. Wir müssen 10 Paare sein wenn mehr auch gut. Spontane Anmeldungen sind sehr willkommen. Für diesmal ist der Bericht viel geworden. Ich probier einfach mehr Bewegung in unsere Sektion zu bringen..... weiteres im Juni. Es hat sich noch niemand spontan für den Grillabend organisieren gemeldet!!

Lydia

WOHLEN

Liebe Clubmitglieder

Unser Motocross ist vorbei... ihr habt sicher alle vor Ort oder aus den Medien mitbekommen dass es ein voller Erfolg war. Wir freuen uns sehr und danken auf diesem Weg nochmals dem ganzen OK und allen Helfern, ihr seid super! Auch die SAM Delegiertenversammlung sit vorbei, die wir ja ebenfalls organisierten. Auch dafür brauchte es ein paar helfende Hände, danke an sie! Eine Woche vorher fuhren etliche unserer Fahrer nach Italien ins MSCW-Trainingslager; wie man hört war auch das sehr erfolgreich und ein grosser Spass, verbunden mit Lernen selbstverständlich :-) Als nächstes steht das Trial Hilfikon vor der Tür. Wie immer sind wir auch da froh um euch, vor allem als Richter seid ihr gefragt. Bitte meldet euch bei mir. Also, nächste Termine: 5. Juni Clubhöck, 7. Juni Trial Hilfikon.

Bis bald Gisela

Die Allianz Suisse und der Schweizerische Auto- und Motorradfahrer-Verband (SAM) sind seit Jahren Partner, wenn es um attraktive Versicherungsangebote geht. Profitieren auch Sie als Verbandsmitglied von interessanten Spezialkonditionen für Ihre Privatversicherungen.
Lassen Sie sich beraten, damit Sie sich im entscheidenden Moment auf die Leistungen der Allianz Suisse verlassen können.
www.allianz-suisse.ch
verguenstigungen@allianz-suisse.ch

An Ihrer Seite von A–Z.

Allianz

SUPERMOTO BÜRGLEN

SAMSTAG/SONNTAG, 16./17. MAI 2015

Am 16. Mai/17. Mai 2015 findet in Bürglen TG das zweite Rennen zur diesjährigen Supermoto Swiss Championship statt.

Eine schnelle, attraktive Piste und ein grosser Off-Road-Teil wird nicht nur den Fahrern, sondern auch den Zuschauern gefallen. OK-Präsident Ueli Herzog wird wie immer alles geben, um eine schöne Strecke zu bauen.

STARTBALKEN

Nicht alltäglich ist in Bürglen sicher, dass mit dem Startbalken gestartet wird.
Die Veranstaltung zählt in allen Kategorien zur Meisterschaft. Falls jemand in der Club-Klasse starten will, bitte bei Ueli Herzog melden, herzog27@bluewin.ch.

FESTWIRTSCHAFT

Für das leibliche Wohl der Zuschauer und der Fahrer ist wie immer gesorgt. Ab Freitagabend ist die Festwirtschaft geöffnet. Am Samstagabend sorgt die Live-Band Maxim für Stimmung!

FAHRERLAGER

Bitte beachtet, dass das Fahrerlager am Freitag, 15. Mai ab 16.00 Uhr geöffnet ist. Bürglen liegt zwischen Weinfelden und Amriswil.

ATTRAKTION SEITENWAGEN

Als Attraktion wird am Sonntag ein Seitenwagen-Lauf als Plauschrennen durchgeführt. Bitte dazu die separate Ausschreibung im MOTOR JOURNAL beachten.

/// Foto: Marcel Krummenacher

Alle Details und das ganze Tagesprogramm können unter www.s-a-m.ch abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüssen
OK-Präsident
Ueli Herzog

ZEITPLAN SUPERMOTO BÜRGLEN

FREITAG/VENDREDI 15. 5. 2015

19.00–20.00	Adm. Kontrolle / Contrôle administratif Licence
20.30–21.00	Adm. Kontrolle Tageslizenz / Contrôle administratif Licence du jour

SAMSTAG/SAMEDI 16. 5. 2015

Kategorien	Einsteiger/Débutants, Promo, Senioren/ Séniors, Youngster, Prestige, Quad Nat./ Inter, Open-Klasse, Kids, Challenge
Ab/dès 7.30	Training/Entraînement
Ab/dès 14.00	Rennläufe/Manches
18.15	**Siegerehrung bei Start und Ziel für Einsteiger und Open / Remise des prix à l'arrivée/départ pour débutants et Open**

SONNTAG/DIMANCHE 17. 5. 2015

Kategorien	Promo, Senioren/ Séniors, Youngster, Prestige, Quad Nat./ Inter, Kids, Challenge
Ab/dès 7.45	Warm -up
Ab/dès 9.40	Rennläufe/Manches
Nach dem letzten Lauf Siegerehrung bei Start und Ziel /Remise des prix à l'àrrivée/départ	

SEITENWAGEN AM SUPERMOTO BÜRGLEN

SONNTAG, 17. MAI 2015

Am 16. und 17. Mai organisieren wir das 10. Supermotard-Rennen in Bürglen TG.

Als Attraktion möchten wir gerne am Sonntag, 17.Mai, einen Seitenwagenlauf durchführen.

ORIGINALZUSTAND

Die Gespanne müssen im Originalzustand sein. Die Bereifung muss strassentauglich sein (ohne Profil).

Gefahren wird 1 Freitraining, 1 Zeittraining, 2 Rennläufe. Gestartet wird mit einem Startbalken.
Startgeld beträgt Fr. 100.– pro Gespann.
Anmeldungen an herzog27@bluewin.ch oder 079 642 64 20.
Bitte möglichst bald anmelden. Es soll ein Plauschrennen sein.

Wir hoffen auf viele Anmeldungen.

Sportliche Grüsse
Ueli Herzog
Philipp Kempf

SUPERMOTO CAZIS GR

SAMSTAG/SONNTAG, 6./7. JUNI 2015

Zum ersten Mal findet im bündnerischen Cazis ein Supermoto statt. Einige Motosportbegeisterte haben dieses Supermoto auf die Beine gestellt, was natürlich alle Interessierten sehr freut!

Die Austragung findet auf dem Fahrsicherheitszentrum Driving Graubünden in der Industriezone Unterrealta/Cazis statt. Das Gelände ist via A13, 15 min nach Chur, Richtung San Bernardino erreichbar. Es wird gut ausgeschildert.

/// Foto: Michael Dicht!

FAHRERLAGER

Das Fahrerlager ist ab 15.00 Uhr geöffnet. Die Fahrer werden von unserem Verkehrsdienst, welchem unbedingt Folge zu leisten ist, eingewiesen. Das Fahrerlager liegt wenige Meter vom Renngelände entfernt auf einer Wiese. Die Umweltschutzbestimmungen sind gemäss SAM-Reglement zwingend einzuhalten. Achtung: vom Fahrerlager geht es über ca. 100 m Feldweg im Schritttempo an den Start. Auf allen anderen Wegen und Strassen darf nicht gefahren werden. Im Fahrerlager steht kein Strom zur Verfügung. Toiletten sind vorhanden, jedoch keine Duschen und kein Waschplatz.
Bitte zwingend am Freitag keine Motoren laufen lassen. Im Fahrerlager darf am Samstag und Sonntag im Schritttempo gefahren werden, aber: an beiden Tagen ist von 12.00 bis 13.00 Uhr absolute Motorenruhe!
Bitte auch die vollständige Ausschreibung auf www.s-a-m.ch beachten.

EINSCHREIBEN, START UND SIEGEREHRUNG

Am Freitag erfolgt das Einschreiben im Restaurant des Fahrsicherheitszentrums Driving Graubünden. Lizenzierte Fahrer von 20.00 bis 21.30 Uhr. Fahrer mit Tageslizenzen von 21.30 bis 22.00 Uhr (bitte alle nötigen Formulare schon ausgefüllt mitbringen). Die Maschinenabnahme erfolgt am Vorstart.

FESTWIRTSCHAFT UND BIKERPARTY

Vor Ort steht neben dem Restaurant des Driving Graubünden auch eine Festwirtschaft zur Verpflegung der Fahrer und Zuschauer zur Verfügung. Am Samstagabend bietet das Festwirtschaftszelt Barbetrieb, DJ und Poledance.

Wir freuen uns auf diesen Erstanlass und wünschen allen viel Erfolg in der diesjährigen Saison!
Freundliche Grüsse

Organisationskomitee Sektion Graubünden
Präsident Simon und Tanja Mark
Remo und Gabriela Banzer-Kunz
Sergio und Marcella Semadeni

ZEITPLAN SUPERMOTO CAZIS

FREITAG/VENDREDI, 5. 6. 2015

20.00–21.30	Adm. Kontrolle Lizenzen/Contrôle administratif Licence
21.00–22.00	Adm. Kontrolle Tageslizenzen/Contrôle administratif Licence du jour

SAMSTAG/SAMEDI, 6. 6. 2015

Kategorien:	**Einsteiger/Débutants, Promo, Senioren/Séniors, Youngster, Challenger, Prestige, Quad Nat./Inter, Kids**
07.30–08.00	Adm. Kontrolle/Contrôle administratif, technische Kontrolle am Vorstart/Contrôle technique à la pré-grille
ab/dès 9.00	**Training/Entraînement**
ab/dès 14.15	Rennläufe/Manches
	Siegerehrung nach dem letzten Lauf für die Klasse Einsteiger/ Remise des prix pour débutants

SONNTAG/DIMANCHE, 7. 6. 2015

Kategorien:	**Quad Nat./Inter, Youngster, Challenger, Senioren/Séniors, Prestige, Promo, Kids**
ab/dès 9.00	Warm-up
ab/dès 10.15	Läufe/Manches
	Siegerehrung in jeder Klasse gleich nach dem letzten Lauf/ Remise des prix tout-de-suite après la dernière manche de la catégorie.

Detaillierte Tagesprogramme unter www.s-a-m.ch

SUPERMOTO HOCH-YBRIG SZ

SAMSTAG/SONNTAG, 13./14. JUNI 2015

Auf dem Areal der Bergbahnen von Hoch-Ybrig findet die vierte Runde der Supermoto Swiss Championship statt.

Die Veranstaltung zählt für alle Kategorien zur Meisterschaft. Ein grosser Dank geht an die Familie Keller, an die Aktionäre und an die Gemeinde, die alle so eine grosse Veranstaltung möglich machen!

/// Foto: Marcel Krummenacher

SPEZIELLES AMBIENTE

Das Supermoto von Hoch-Ybrig findet rund um die Talstation der Bergbahn statt. Eine einmalige Kulisse macht das Rennen zu etwas Besonderem! Talstation, Parkhaus, Kühe auf der Alpweide nebenan und ein Supermoto rundherum – wo erlebt man das schon?

BITTE AUFLAGEN BEACHTEN

Die Fahrer werden gebeten, die strengen Auflagen zu beachten. Diese sind detailliert unter www.s-a-m.ch aufgeführt. Insbesondere auch die Auflage, dass unter den Motorrädern eine Schutzmatte sein muss; wer sich nicht daran hält, wird gebüsst. Nach dem Desaster und der Anzeige im letzten Jahr kann keine Ausnahme gemacht werden!

Am Freitag ist das Fahrerlager ab 15.00 Uhr geöffnet.

AUF NACH HOCH-YBRIG

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, am Freitagabend findet die Opening-Party statt mit Musik, am Samstagabend dann die Biker Party. Falls es Fahrer hat, die schon am Mittwoch oder Donnerstag nach Hoch-Ybrig fahren und uns beim Aufbau helfen möchten, würden wir uns natürlich sehr freuen.
Also an alle, auf nach Hoch-Ybrig ins schöne Ski- und Wandergebiet mit den tollen Hoch-Ybrig-Bergbahnen!

Mit freundlichen Grüssen
OK-Präsident
Kurt Hürlimann

ZEITPLAN/HORAIRE SUPERMOTO HOCH-YBRIG

FREITAG/VENDREDI, 12. 6. 2015

20.00–21.30	Adm. Kontrolle Lizenz / Contrôle administratif Licence
21.30–22.00	Adm. Kontrolle Tageslizenz / Contrôle administratif Licence du jour

SAMSTAG/SAMEDI, 13. 6. 2015

Kategorien	Einsteiger/Débutant, Promo, Senioren, Youngster, Prestige, Quad Nat./Inter, Open Klasse, Kids 50/65 ccm, Challenger
ab/dès 8.00	Training/Entraînement
ab/dès 14.25	Rennläufe/Manches
	Siegerehrung in der Festhütte / Remise des prix à la cantine (Einsteiger/Débutant und Open-Klasse)

SONNTAG/DIMANCHE, 14. 6. 2015

Kategorien	Promo, Senioren, Youngster, Prestige, Quad Nat./Inter, Kids 50/65 ccm, Challenger
ab/dès 8.00	Warm-up
ab/dès 9.50	Rennläufe/Manches
	Siegerehrung in der Festhütte / Remise des prix à la cantine

TRIAL BÜHL D

SONNTAG, 17. MAI 2015

Der 3. SAM-Meisterschaftslauf im 2015 findet für die Klassen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 im deutschen Bühl statt.

Klasse 9T zählt nicht zur Meisterschaft, kann aber ausser Wertung starten.

AUSTRAGUNGSORT

Bühl liegt an der Autobahn Basel–Karlsruhe. Der Ort heisst Bühl-Vimbuch, beim Klärwerk, am alten Römerpfad. Ausgeschildert ist es ab BAB 5 Ausfahrt Bühl.

STARTBERECHTIGUNG

Startberechtigt sind alle SAM-lizenzierten Fahrer mit abgenommener Maschine, auch wenn noch kein gültiger Führerschein vorhanden ist, und ECE-22-05-Schutzhelm. Fahrer bis 18 Jahre nur mit Rückenprotektor.

KLASSENEINTEILUNG

Klasseneinteilung ist wie folgt: Klasse 6 = Neulinge; Klasse 3 = Spezialisten; Klasse 5 = Anfänger; Klasse 2 = Experten; Klasse 4 = Fortgeschrittene.
Für SAM werden die Klassen einzeln gewertet.

Die Ausschreibung mit allen Details siehe unter www.s-a-m.ch

Für die SAM-SPOKO
Elmar Fraefel

TRIAL DELÉMONT JU

SONNTAG, 24. MAI 2015

Der 4. SAM-Trial-Meisterschaftslauf 2015 findet in Delémont statt. Er wird zusammen mit einem FMS-Meisterschaftslauf durchgeführt. Startort ist in 2802 Develier bei der Garage Steulet-Mercedes.

Die Startnummern können beibehalten werden, jedoch müssen die Untergrundfarben FMS-üblich angepasst werden.

START AB 10.00 UHR

Der Start beginnt mit der Klasse 3 um 10.00 Uhr; im Halbstundentakt geht es danach weiter. Die Fahrzeit beträgt rund 6,5 Stunden. Die Rangverkündigung ist um 17.30 Uhr.

KINDERTRIAL AM SAMSTAG

Einen Tag zuvor, am Samstag, 23. Mai, findet ein Kindertrial statt. Dies gehört nicht zur SAM-Meisterschaft, ist aber ebenfalls eine interessante Sache!

OBLIGATORISCH ...

Obligatorisch sind: Zündunterbrecher (Handreissleine), Ritzelschutz, Abdeckung des hinteren Kettenblattes. Maschinenabnahme mit Startnummernkontrolle.

Die vollständige Ausschreibung findet man unter www.s-a-m.ch

Für die Sportkommission
Felix Büeler

STADT-TRIAL BISCHOFSZELL TG

SAMSTAG, 30. MAI 2015

/// Foto: Felix Büeler

Die achte Auflage des Trial-Meisterschaftslaufes in der Stadt Bischofszell wird am gleichen Ort wie in den letzten Jahren, in der Oberstadt, durchgeführt. Der Anlass findet am Samstag, 30. Mai 2015 statt und wird durch die Arbeitsgemeinschaft MC Bischofszell, T-T-O Trial-Team-Ostschweiz und MSC Degersheim organisiert.

Der Lauf zählt für alle Klassen zur SAM- und Bodenseepokal-Meisterschaft. Es sind auch Gastfahrer teilnahmeberechtigt.

STADT-TRIAL

Da das Trial in der Stadt durchgeführt wird, gilt es einige Besonderheiten zu beachten. Es ist zum Beispiel verboten, ausserhalb des bezeichneten Geländes zu fahren. Dafür ist es umso attraktiver für Zuschauer, es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizuschauen!
Achtung: Eine Anmeldung ist zwingen nötig.
Weitere Auflagen und das Spezialreglement können auf www.s-a-m.ch heruntergeladen werden.

AUSTRAGUNGSORT

Das Trial findet in der Oberstadt von 9220 Bischofszell TG statt. Das Fahrerlager ist auf der Bitziwiese, dies ist signalisiert. Die Siegerehrung findet um 18.00 Uhr statt.
Anmeldungen an:
Marcel Vetter
Zelgli 15
8586 Erlen
vetter@mc-bischofszell.ch

TRIAL HILFIKON AG

SONNTAG, 7. JUNI 2015

Bereits zum 10. Mal führt der MSCW Wohlen das Trial in der Grube auf dem Motocross-gelände hinter dem Schloss Hilfikon durch.

Rundherum wächst bereits wieder das Gras seit dem Motocross Wohlen, doch in der Grube wird Trial gefahren.

/// Foto: Gisela Hilfiker

MEISTERSCHAFT FÜR ALLE

Das Trial zählt für alle Klassen zur SAM-Meisterschaft, ebenso zur Bodensee-Meisterschaft. Wie letztes Jahr starten die einen Klassen am Morgen, die anderen am Nachmittag. Anmeldeschluss ist der 1. Juni.

ATTRAKTIVES GELÄNDE ZUM ZUSCHAUEN

Nicht nur für die Fahrer ist das Gelände attraktiv, sondern auch für Zuschauer. Da es eine Art Kessel ist, hat man eine sehr gute Übersicht und ist mit wenigen Schritten bei den Sektionen. Auch die Parkplätze befinden sich gleich neben der Grube.

FESTWIRTSCHAFT

Die kleine, aber gute Festwirtschaft verwöhnt Jung und Alt - Feines vom Grill, aber auch aus der Fritteuse wird angeboten, und wegen der Lage «mittendrin» kann man grad noch den Trialfahrern zuschauen ...
Die ausführliche Ausschreibung findet man unter www.s-a-m.ch.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen von Fahrern und Zuschauern!

MSCW Wohlen
OK-Präsident Ueli Hilfiker

MOFACROSS SCHONGAU LU

FREITAG/SAMSTAG, 15./16. MAI 2015

Der Töffli-Club Schongau lädt wieder Mofafahrer zu seinem Töffli-Rennen ein.

FREITAGABEND UND SAMSTAG

Am Freitagabend wird das Sprintrennen abgehalten. Zusätzlich startet am Samstag die erstmals zur SAM-Meisterschaft zählende Kategorie Mofacross in Klassen M0 50 ccm, M1 74 ccm Einsteiger, M2 74 ccm Sport und M3 bis 100 ccm.

Infos zum Rennen und Anmeldung unter www.tc-schongau.ch

Für das leibliche Wohl sorgt unser attraktives Angebot der Festwirtschaft.

MOFARENNEN LYSS BE

SAMSTAG, 6. JUNI 2015

Am 6. Juni findet ein weiteres Mofarennen unter dem Patronat des SAM-Mofa-Cup auf der Kartbahn in Lyss BE statt.

Auch dieser Event findet unter der Leitung von Hanspeter Ruchti und der sogenannten Kappelen Trophy statt.

STARTGELD

Das Startgeld beträgt Fr. 110.–; technische Kontrolle und Einschreibung finden morgens von 8.30 bis 9.15 Uhr vor dem Haupteingang statt. Wie gewohnt wird um ca. 17.15 Uhr die Rangverkündigung stattfinden. Es wird jede Kategorie separat gewertet.

FESTWIRTSCHAFT

Für das leibliche Wohl der Fahrer und Zuschauer steht ein Restaurant zur Verfügung. Grillieren auf dem Rennplatz ist verboten!

ANMELDUNG

Meldet euch bitte bis eine Woche vorher an. Die vollständige Ausschreibung findet ihr unter www.s-a-m.ch

Wir hoffen auf viele Fahrer und Zuschauer!

Mit freundlichen Grüssen
Sportkommissar Pierre Aregger

/// Fotos: Hugo Roos

AUS DER SPOKO

Hallo zusammen

Die Motocross-Saison läuft und bereits sind zwei Rennen Geschichte. Ein Start nach Mass, volle Felder, haufenweise Zuschauer und richtiges Motocross-Wetter. Besser hätten wir nicht in die Saison 2015 starten können.
Ein grosses Dankeschön an alle Fahrer und Veranstalter, die solch tolle Rennen auf die Beine stellen. Nur zusammen können wir solche Höhenflüge wie in Wohlen und Schlatt erleben.

Am 9./10. Mai ist nun auch der Start in die neue Supermoto-Saison, die wieder gemeinsam mit dem FMS organsiert wird.
Auch hier erwarten wir wieder tolle Rennen mit vielen Fahrern und guten Veranstaltern.

Hier noch eine Bitte an alle Seitenwagen-Piloten. In Bürglen wird das erste Mal mit Seitenwagen gestartet. Ihr könnt mit einem kleinen Aufwand von zwei Reifenwechseln dort starten. Es können alle Seitenwagen starten, ob leicht oder schwer. Es wäre sehr schade, wenn wir diesen Versuch nicht realisieren könnten. Meldet Euch deswegen so schnell wie möglich bei Ueli Herzog unter 079 642 64 20 oder herzog27@bluewin.ch an, damit wir auch im Supermoto einmal zeigen können, was Seitenwagensport ist. ‹

Mit sportlichen Grüssen
SAM Sportpräsident
Philipp Kempf

TERMINE 2015

TERMINE SAM UND IMBA

Stand 30. April 2015. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-MOTOR-JOURNAL beachten oder auf der Homepage **www.s-a-m.ch** nachschauen.

Philipp Kempf

Motocross			
20./21.	Juni	Ederswiler JU	
27./28.	Juni	Feldkirch A	SAM-Masters MX1/MX2/SW
4./5.	Juli	Obernheim D	
8./9.	August	Hugelshofen TG	mit Women-Cup
15./16.	August	Schleitheim SH	
22./23.	August	Möggers A	
29./30.	August	Eschenbach SG	mit Women-Cup
5./6.	September	Gutenswil ZH	EM Open
12./13.	September	Hasle-Rüegsau BE	EM Ladys
26./27.	September	Amriswil TG	EM MX2
10./11.	Oktober	Dätwil ZH	
Supermoto			
16./17.	Mai	Bürglen TG	
6./7.	Juni	Cazis GR	
13./14.	Juni	Hoch-Ybrig SZ	
20./21.	Juni	Lignières NE	
11./12.	Juli	Bäretswil ZH	
25./26.	Juli	Sundgau F	ohne Prestige
8./9.	August	Luterbach SO	abgesagt!
5./6.	September	Frauenfeld TG	
19./20.	September	Villars sous Ecot F	
3./4.	Oktober	Ramsen SH	
Mofacross			
15./16.	Mai	Schongau LU	
27./28.	Juni	Grossaffoltern BE	
15.	August	Montlingen SG	
5./6.	September	Hasle-Rüegsau BE	
12./13.	September	Koppigen BE	
Mofacup			
6.	Juni	Lyss BE	
22.	August	Lyss BE	
19.	September	Roggwil BE	
10.	Oktober	Roggwil BE	Saisonfinale
Trial			
17.	Mai	Bühl D	
24.	Mai	Delémont JU	
30.	Mai	Bischofszell TG	Samstag
7.	Juni	Hilfikon AG	
28.	Juni	Oelbronn D	
16.	August	Roches BE	zusammen mit FMS
13.	September	Vandans A	
4.	Oktober	Grandval BE	zusammen mit FMS
17.	Oktober	Herbolzheim D	Samstag
Pocket Bike			
23./24.	Mai	Crevoladossola I	
16.	August	Courgenay JU	
29./30.	August	Romont FR	
12./13.	September	Savigny VD	
19./20.	September	Chessel VD	
Geschicklichkeitsfahren			
5./6.	September	Sulgen TG	
Weitere Termine			
31.	Oktober	Terminkonferenz	
7./8.	November	IMBA-Kongress	
14.	November	Meisterehrung, Ort noch offen	

EM (IMBA)

Stand 30. April 2015. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-MOTOR-JOURNAL beachten oder auf der Homepage **www.s-a-m.ch** nachschauen.

Nick Hildebrand

IMBA-EM MX2 (125 ccm)			
24.	Mai	Italien	Fara Vicentino
21.	Juni	Grossbritannien	Norley
18.	Juli	Frankreich	Allaire
23.	August	Holland	Venlo Blerick
27.	September	Schweiz	Amriswil
4.	Oktober	Kleinhau	Deutschland
IMBA-EM Open			
7.	Juni	Dänemark	Hadsund
21.	Juni	Grossbritannien	Norley
12.	Juli	Frankreich	Loon Plage
16.	August	Deutschland	Ohlenberg
6.	September	Schweiz	Gutenswil
20.	September	Holland	Boekel
IMBA-EM Seitenwagen			
17.	Mai	Belgien	Genk
5.	Juli	Frankreich	St-Même-le-Tenu
26.	Juli	Grossbritannien	Lower Drayto
9.	August	Deutschland	Arnoldsweiler
13.	September	Holland	Meijel
IMBA-EM Ladys			
17.	Mai	Belgien	Genk
7.	Juni	Dänemark	Hadsund
26.	Juli	Grossbritannien	Lower Drayto
13.	September	Schweiz	Hasle-Rüegsau
Jugend			
24.	Mai	Italien	Fara Vicentino
7.	Juni	Dänemark	Hadsund
18.	Juli	Holland	Venray
19.	Juli	Holland	Venray

republica
Lass dich nicht abschiessen.
bfu
stayin-alive.ch
FEDERATION MOTO SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA
FMS